Städtische Kommissionen.

Sitzung des Gymnasial-Curatoriums
am Donnerstag den 4. d. M. Nachmittags 5 Uhr
im Amtszimmer des Herrn Oberbürgermeisters.

Jahresbericht der Handelskammer Halle a. S.

für das Jahr 1886.
(Fortsetzung.)

Zur Rubrik „Eisenbahn" wird noch bemerkt, daß die Handelskammer wie in den Vorjahren die Sitzungen der Bezirks-Eisenbahnräthe in Magdeburg, Erfurt und Frankfurt a. M. regelmäßig beschickt hat, hinsichtlich der Ausnahme-Tarife für Getreide- und Mühlenerzeugnisse an ihrer Stellung gegen eine allgemeine Ermäßigung der Frachten für diese Produkte wie früher festgehalten habe.

Wiewohl der Landeseisenbahnrath nicht vertannt habe, daß die Landwirthschaft der östlichen Provinzen durch das stetige Sinken der Getreidepreise in eine bedrängte Lage gerathen sei, so hat doch die große Mehrheit desselben bezweifelt, daß die angestrebten Ausnahmetarife geeignet seien, hierin Wandel zu schaffen; dieselben würden voraussichtlich einen Rückgang der mittel- und westdeutschen Getreidepreise im Gefolge haben, ohne deshalb dem Verkäufer im Osten einen Nutzen zu bringen. Bedenklicher aber noch als für die Landwirthschaft mußte die Frachtermäßigung für die Mühleninduktrie der mittleren und westlichen Provinzen erscheinen, welche sich auf Grund der bestehenden Tarife entwickelt hat und theilweise genöthigt sein würde, ihre Anlagen mit großen Verlusten zu verlegen; aus hannöver'schen, hessischen, Berliner und anderen Müllerkreisen war denn auch lebhaft gegen die Ermäßigung protestirt worden. Um weiter den deutschen Braunkohlen-Bergbau zu schützen, hat die Handelskammer für nöthig erachtet, daß eine Herabsetzung der Eisenbahnfrachtsätze angestrebt werden müsse.

Schiffahrt. Betreffs der Saale-Schiffahrt heißt es in dem Berichte, daß die Erwartungen, welche an die Eröffnung der Kettenschiffahrt auf der Saale geknüpft wurden, insoweit in Erfüllung gegangen sind, als sie sich auf eine gleichmäßigere und schnellere Bergwärtsbeförderung der Frachtschiffe beziehen. Die durchschnittliche Dauer der Reise eines Schiffes von der Saale-Mündung bis Trotha Halle beträgt zwei und einen halben Tag. Diese Fahrzeit wird sich noch vermindern, sobald die in Aussicht genommenen Einrichtungen für die Durchschleusungen während der Nachtzeit hergestellt sein werden.

Im Anschluß an den Elbverkehr wurden ab Barby bergwärts befördert:

nach	leere Schiffe	beladene Schiffe	Ladungsgewicht: t zu 1000 kg
Alsleben	93	18	2255
Cönern	7	16	2135
Rothenburg	4	7	505
Trebitz	3	—	—
Wettin	37	20	1795
Salzmünde	47	7	765
Trotha	33	120	11305
Halle	21	85	9085

Der Unterschied gegen das Jahr 1885 erklärt sich aus der um vier Wochen kürzeren Schiffahrtsperiode des Jahres 1886.

Bei dem Kapitel „Förderung der Binnenschifffahrt" ist der niedrige Wasserstand der letzten Jahre dazu angethan gewesen, den auf die Vertiefung des Saalebettes gerichteten Wünschen der betheiligten Kreise Nahrung zu geben. Als die Handelskammer im vergangenen Jahre bei der königlichen Regierung einige derselben zur Sprache brachte, erwiderte diese, daß die Schiffer nach den vielen Verbesserungen der Fahrstraße namentlich auch nach der Tieferlegung verschiedener Schleusenbrempel, so verwöhnt seien, daß sie selbst beim niedrigsten Wasserstande gern volle Ladung nähmen und dann klagten, wenn sie nicht überall durchkommen könnten. Am 3. September, dem wasserärmsten Tage des Jahres 1886, betrug der niedrigste Wasserstand in den seichtesten Stellen am Schleusiger Damm 0,80 Mtr. Regierungsseitig ist in Aussicht genommen, die Saale von der Mündung der Unstrut bis zur Mündung der Weißen Elster auf 0,70 Mtr und von da bis zur Einmündung in die Elbe auf 0,93 Mtr. Minimaltiefe zu bringen. Für diesen Zweck, sowie für die Regulirung der Unstrut, welche von Artern bis zur Saale eine Fahrtiefe von 0,80 Mtr. erhalten soll, sind im Etat der Wasserbauverwaltung 4 Mill. Mark vorgesehen.

Mit der fortschreitenden Ausgestaltung des Verkehrslebens hat die innere Entwickelung der Binnenschifffahrt nicht Schritt gehalten und sind zur Förderung derselben entsprechende Organisationen nothwendig, die jedoch zu schaffen der Privatthätigkeit zu überlassen ist. —

Oeffentliche Wege. Hierbei kommen einige Wünsche von Ortsbehörden des Handelskammerbezirkes, so der Magistrate von Mücheln, Düben und Wettin in Betracht.

Post, Telegraphie, Fernsprechwesen. Der Ober-Post-Direktions-Bezirk Halle (Saale) umfaßt den Regierungsbezirk Merseburg und zählte im Jahre 1886 445 Postanstalten, darunter 215 Posthilfsstellen. Von den nach Abzug der letzteren verbleibenden 230 Postanstalten gehören 153 zum Bezirk der Handelskammer. Neu errichtet wurden im Handelskammerbezirk im Laufe des Jahres 1886 die Anstalten zu Bennstedt, Bottendorf, Cannawurf, Creißfeld, Dieskau, Dölau, Domnitz, Fichtenberg, Großkörner, Messa, Radis, Steden, Voigtstedt, Wansleben, Mansfeld 3 (Bahnhof; Postamt 2 ist nach Klostermansfeld verlegt und heißt Mansfeld 2), außerdem 54 Posthilfsstellen. Bei Zugrundelegung der Volkszählung 1885 entfiel im Jahre 1886 eine Postanstalt auf 2591 Einwohner, während im Jahre 1880 erst auf 5544 Einwohner eine Postanstalt kam. Im Postdienst beschäftigt waren 1904 Personen gegen 1829 in 1885. —

Die Zahl der im Ober-Post-Direktion-Bezirk vorhandenen Telegraphenämter betrug 1886 199 gegen 185 in 1885, die Länge der Telegraphenleitungen 9600,85 Kilom. gegen 8045,89 Kilom. in 1885. Neu eingerichtet wurden die Anstalten zu Creisfeld, Domnitz, Großkörner, Mansfeld 3, Leubingen, Nietleben, Pratau, Reichardtswerben, Roßbach, Beichlingen (früher Schloßbeichlingen), Sputzig, Teicha, Tilleda, Werbau. Unter den beförderten 231629 Telegrammen befanden sich 1200 als dringend bezeichnete und 1350 telegraphische Postanweisungen.

Betreffs Zustellung bezw. Abholung der lokalen Frühpost hatte der Kaufmännische Verein zu Halle in einer Eingabe an die Handelskammer bedauert, daß die früher bestandene Einrichtung, wonach bei Erlegung einer Gebühr von 25 Pf. die Frühpost morgens von 6 Uhr ab zugestellt werden konnte, im vorigen Jahre vom Reichspostamt aufgehoben worden sei; die Verhältnisse lägen am hiesigen Platze jetzt so, daß die während der Nacht eingegangenen Briefe und Musterfendungen im Sommer erst um 7, im Winter erst um 8 Uhr abgeholt werden könnten, während dieselben im Winter wie im Sommer spätestens um 7 Uhr ausgetragen würden. Der Kaufmännische Verein ersuchte die Handelskammer, der Kaiserl. Ober-Postdirektion in Erwägung zu geben, ob nicht denjenigen Firmen, welche ihre Postsachen regelmäßig am Schalter abholen lassen, solche auch im Winter um 7 Uhr zur Verfügung gestellt werden können, beziehungsweise ob es sich nicht empfehle, nach englischem Vorbilde Ausgabekästen einzurichten, aus welchen die Adressaten ihre Postsachen selber entnehmen könnten. Die kaiserliche Ober-Postdirektion hat das Ersuchen nach Erwägung der vorgebrachten Gründe abgelehnt.

Hinsichtlich der Kosten des Telegrammwortes „Halle an der Saale" ist der Handelskammer auf eine Eingabe an das Reichspostamt mitgetheilt worden, daß auf der Berliner internationalen Telegraphen-Konferenz beschlossen sei, in den Telegramm-Adressen die Namen der Bestimmungsorte mit den zulässigen Bezeichnungen als ein Wort zu schreiben und zu taxiren.

Die Fernsprecheinrichtung in Halle (Saale) umfaßte 1886 17,$_0$ km Linie an eisernem und 16,$_0$ km an hölzernen Gestänge (gegen 14,$_0$ km und 9 km Ende 1885). Diese 32,$_0$ km Gestänge tragen 210,$_0$ km im Betriebe befindliche Leitungen. 125 Theilnehmer hatten 146 End- und 11 Zwischenstellen. Unter den Theilnehmern befanden sich Industrielle 49, Bauunternehmer 5, Händler 32, Agenten und Kommissionäre 12, Bankiers 9, Spediteure 6, Photograph 1, Gastwirthe 3, Theaterdirektoren 2, Rechtsanwälte 2, Behörden, Vereine u. 7, 4 Theilnehmer hatten außerhalb Halles ihren Wohnsitz, und zwar je 1 in Völlberg, Freyimsfelde, Giebichenstein und Wörmlitz. 3 in Halle wohnhafte Theilnehmer hatten in Giebichenstein Zwischenstellen. — Vom 1. Januar bis Ende März 1887 sind 38834 Verbindungen der Theilnehmer untereinander durch das Vermittelungsamt hergestellt worden. Es entfallen danach auf 1 Tag 432 Verbindungen und auf jede Stelle 3 Verbindungen pro Tag. Telegramme sind in dem gedachten Zeitraume 607 Stück vom Vermittelungsamte befördert worden, oder täglich rund 7 Stück. Seit Mai cr. sind noch weitere Theilnehmer angeschlossen worden.

An die Fernsprech-Verbindungs-Anlage Halle-Berlin, welche im vergangenen Jahre hergestellt worden ist, sind 39 Theilnehmer in Halle angeschlossen.

Eine immerhin wichtige Verkehrseinrichtung, welche in größeren Städten bereits eingeführt ist und in Halle noch fehlt, ist die Einrichtung der öffentlichen Fernsprechzellen. Das Bedürfniß danach macht sich in Halle in dem Maße stärker geltend, als der Ring der Stadt sich erweitert und die Zahl der privaten Sprechstellen zunimmt. Die Handelskammer hat die Kaiserl. Oberpostdirektion gebeten, dieser Sache näher zu treten, indem sie darauf hinwies, daß die Lage des Central-Personen-Bahnhofes, sowie des Hauptpostamtes und des Postamtes IV (am Neumarkt) für die Verwirklichung des Gedankens sehr günstig sei. Die Kaiserliche Ober-Postdirektion stellte jedoch das Vorhandensein eines aktuellen Bedürfnisses für die Einrichtung von öffentlichen Sprechstellen am hiesigen Platze in Abrede und meinte, daß schon wegen Mangel an geeigneten Räumen bei den in Betracht kommenden Verkehrsanstalten in der nächsten Zeit mit der Einrichtung nicht vorgegangen werden könne. Indessen solle die Angelegenheit im Auge behalten und geeignetenfalls wieder erwogen werden.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, den 3. August 1887.

* [Se. Königl. Hoheit Prinz Wilhelm] passirte gestern Abend im eigenen Salonwagen von Berlin kommend auf der Reise nach Thüringen unseren Bahnhof.

* [Der hiesigen Oberpostdirektion] sind dieser Tage mehrere Tonnen von neuen Zwanzigpfennigstücken überwiesen worden.

* [Die Pfälzer Kolonie-Schützen-Gesellschaft] feiert ihr diesjähriges Königsschießen am 8. und 9. d. M.

* [Die Tapezierer- und Dekorateur-Innung zu Halle a. S.] hielt in Folge Genehmigung des Statutes durch die Königl. Regierung zu Merseburg unter

Kleine Mittheilungen.

* [Aus dem Leben Alexander v. Humboldt's.] An einem Oktobernachmittag der vierziger Jahre wurde der Blick des großen Naturforschers bei dem Gange über den Spittelmarkt auf zwei lange, mit Perlmutter ausgelegte Kelterpistolen gelenkt, die wegen ihrer altertthümlichen, kunstvollen Arbeit sein Interesse erregten. Er erstand sie für den Preis von 10 Thalern und machte auf dem Rückweg in seine in der Oranienburgerstraße belegene Wohnung die interessante Entdeckung, daß das zum Einpacken benutzte Papier ein Blatt aus einem alten „Kräuterbuche" war. Um die Ueberreste jenes sicher aus der frühesten Zeit der Buchdruckerkunst stammenden werthvollen Werkes vor dem nahen Untergange zu retten, kehrte Humboldt sofort um und begab sich wieder in das Reich der alten Kleider. Aber er fand den Verkäufer der Pistolen nicht wieder, denn alle Trödler, die er fragte, glaubten, daß er in der Absicht käme, seinen Kauf rückgängig zu machen. Erst als er erklärte, daß er dem Verkäufer einen Thaler zurückzuliefern beabsichtigte, den er vorhin zu viel ausgezahlt bekommen habe, stürzten die Trödler aus ihren Läden, um sich zu melden. Von allen Seiten umlagert, erhob der große Gelehrte drohend die Pistolen und erreichte es, daß nicht nur die in Furcht gesetzte Menge aus einanderstob, sondern daß sich auch der wirkliche Verkäufer meldete, indem er bemerkte, daß der Herr die Donnerbüchsen nur einstecken möge, da sie nicht geladen seien, und daß er selbst gern seinen Thaler in Empfang nehmen würde. Humboldt folgte nun dem Trödler in sein dunkles Gewölbe, ließ sich das alte Buch geben, aus welchem das bewußte Blatt herausgerissen sein mußte und entdeckte sehr bald, daß der schweinslederne Foliant mit Ausnahme weniger Schlußblätter wohlerhalten war und zu den seltensten seiner Art gehörte. Auf die Frage nach dem Preise des alten Buches nahm der Trödler eine Hose mit eingesetztem Boden vom Riegel und antwortete: „Geben Sie 4 Thaler und die schöne Hose kriegen Sie zu. Mit der können Sie Sonntags noch Staat machen." Das Geschäft kam zu Stande, aber auf die Zugabe verzichtete Humboldt. So oft der greise Gelehrte später vertrauten Freunden seine Bücherschätze zeigte, verfehlte er nicht die Ankaufsgeschichte des alten Kräuterbuches mitzutheilen.

* [Das Reisen im Eisenbahn-Waggon im Sommer] zählt nicht gerade zu den besonderen Annehmlichkeiten des Lebens. Das Unangenehmste ist jedoch, daß manche Passagiere in die ohnehin von einer unleidlichen Atmosphäre erfüllten Waggons noch Hunde mitnehmen und dadurch das Unbehagliche der Situation erhöhen. In origineller Weise hat nun, wie der „W. Allg. Ztg." erzählt wird, ein Ausflügler einer in Gesellschaft eines Hündchens reisenden Dame mitgespielt. Es war während einer Fahrt auf einer Südbahnstrecke, die Sonne brannte heiß hernieder und das Hündchen im Coupé verbreitete einen intensiven Moschusgeruch. Der Herr wollte sich eine Cigarre anzünden. Galant richtete er, bevor er dies that, an seine einzige Coupee-Genossin, die Frage, ob sie der Rauch nicht belästige. In schroffster Weise erklärt sie, den Cigarrendampf nicht ertragen, noch dulden zu können. Der Herr überlegt eine Weile und — zündet sich eine feinschmeckende Regalia an. Die Dame zittert vor Zorn, der Herr raucht behaglich fort und schlummert endlich müde ein. Kaum sieht sie das, als sie mit der Miene einer Rächerin ihren Platz verläßt, leise an den Schlafenden heranschleicht, ihrem Reisegenossen den lose zwischen den Fingern gehaltenen Glimmstengel wegeskamotirt und diesen rasch zum Fenster hinauswirft. So sachte dieses Manöver ausgeführt worden war, es hatte den Schlummernden geweckt; dieser aber verschloß seinen Groll im Busen und brütete schweigend Rache. Bald entschlummerte nun auch die Dame. Unser gemaßregelter Raucher erhebt sich, ein kühner Griff und das Hündchen fliegt zum Fenster hinaus. — Zehn Minuten Pause. Die Dame schlägt die Augen auf. Ihr erster Gedanke, ihr erster Blick gilt dem Hündchen. „Mein Herr, wo ist mein „Lulu?" fährt ihn die Dame, bebend vor Wuth an. „Mein Gott, gnädige Frau, ängstigen Sie sich doch nicht. Ihr Hund sah außerordentlich klug aus, jedenfalls apportirt er ganz vorzüglich. Er wird meine Cigarre hinausfallen gesehen haben und ihr nachgesprungen sein, um sie zu suchen. Unzweifelhaft wird er sie auf der nächsten Station wiederbringen!"

* [Eine Megäre] erschien vor zwei Tagen vor dem Seinegerichtshof in Paris, in physischer wie in moralischer Beziehung ein wahres Ungeheuer, häßlich, plump und gemein. Die Hebamme Wittwe Belligand war angeklagt, im November vorigen Jahres einen kaum zwei Monat verheiratheten M. Courty „vitriolirt" zu haben — die französische Sprache hat nämlich bereits ein eigenes Wort für diese schöne Art der Rache verschmähter Liebe. Das Attentat hatte geradezu entsetzliche Folgen. M. Courty, der das Vitriol in den Mund bekam, starb nach vier Tagen entsetzlichen Leidens im Spital. Sein Freund, Prof. Lendormy, der mit ihm Arm in Arm gegangen war, bekam gleichfalls einen Theil in's Gesicht und verlor ein Auge. Außerdem wurden noch zwei gänzlich unbetheiligte vorübergehende junge Mädchen getroffen und für ihr Leben entstellt. Das Scheusal zeigte keine Reue und erzählte ihre That mit cynischer Ruhe. Sie habe sich an M. Courty rächen wollen. Sie hatte Madame Courty thätlich beleidigt, deren Gatten schon vorher mit dem Tode bedroht, später grundlos des Diebstahls bezichtigt und war dafür verurtheilt worden. Der Gerichtshof verhängte die schwerste Strafe, die die Gesetze erlauben, über das Ungeheuer — lebenslängliches Zuchthaus. Die Todesstrafe konnte, da bei einem Vitriolattentat die Absicht des Mordes nicht absolut nachweisbar ist, nicht ausgesprochen werden.

* [Das Weinen der Kinder.] Viele Eltern wissen nicht, weshalb das Kind weint. Jüngere Kinder weinen nur aus zwei, ältere aus drei Gründen — und daran sind größtentheils die Eltern selber schuld, an der dritten Ursache sogar ganz allein —! Kleine Kinder weinen nur, wenn sie hungrig oder unwohl sind und Schmerz haben. In allen diesen Fällen entferne man sofort die Ursache, worauf das Kind alsbald mit Weinen aufhören wird. Die dritte Ursache des Weinens bei älteren Kindern ist die Gewohnheit, indem sie dazu geübt oder gar gezwungen wurden. Wenn ein Kind um etwas bittet, was es haben darf — da es nicht sprechen kann, giebt es seine Bitte durch Weinen kund —, so gewähre man ihm seine Bitte baldmöglichst. Bittet aber ein größeres Kind um etwas, was es nicht haben soll, sage man ihm dies sofort, gebiete ihm still zu sein, gebe jedoch niemals der Bitte nach und gebe nie einem schwachen Kinde etwas, weil und so lange es darnach weint. Hunderte und Tausende weinen sich ins Grab, weil ihre Eltern nicht Verstand genug haben, sie zu erziehen, ihren Eigensinn zu brechen und ihnen das Weinen abzugewöhnen.

* [Beneidenswerthe Zöpfe.] Die zur Zeit im englischen Seebade Cromer weilende Kaiserin von Oesterreich trägt dort ihre prächtigen Zöpfe lose aufgesteckt; dieselben reichen kunstvoll verschlungen bis an den Gürtel. Diese reizende Frisur erregte so viel Bewunderung bei den Damen, daß, von dem Wunsche beseelt, nachzuahmen, eine Miß Hobard so weit ging, sich brieflich an die Friseurin Ihrer Majestät zu wenden, und dieselbe zu ersuchen, ihr für einen Preis, den sie selbst bestimmen möge, eine kleine Lektion zu ertheilen. Frau v. Feilalik erwiderte, sie habe bei keiner Dame in Cromer das Unentbehrliche für diese Frisur gesehen: den herrlichen Haarwuchs ihrer hohen Gebieterin.

* [Ein eigenartiger und zugleich wagehalsiger Fluchtversuch] wurde, wie die „Post" schreibt, am verflossenen Mittwoch Abend in einem Hause der Sch . . . straße in Berlin von zwei Personen weiblichen Geschlechts ausgeführt. Die Frau eines dortselbst in der zweiten Etage eines Hauses wohnenden Handwerkers erhielt an dem genannten Abend einen unerwarteten „amtlichen" Besuch, welcher für ein gerade bei der Frau weilendes junges Mädchen hätte sehr unangenehm werden können. Doch für die erfinderische Frau war kein Rath zu theuer. Flugs nahm sie die in der Stube liegende Wäscheleine und band dieselbe dem bedrängten Mädchen um den Leib; alsdann ließ sie den Flüchtling mit wahrer Todesverachtung aus dem Fenster hinaus. Doch es ist ein weiter Weg von der Höhe der zweiten Etage bis auf den harten Asphalt des Hofes, und die an der Leine hin und her zappelnde Last wurde auch nicht leichter; dabei nahmen die Kräfte der den Strick herunterlassenden Hände von Sekunde zu Sekunde ab. Die energische Frau aber biß die Zähne auf einander und ließ die Leine trotz der durch die Reibung entstehenden Brandwunden langsam durch die Hände gleiten, bis der Flüchtling den dunklen und schützenden Hof erreicht hatte. — Da die inneren Handflächen der Frau total zerschunden und verbrannt sind, so erfolgte ihre Aufnahme in die königliche Charitee.

* [Die Kuh als Zeugin.] Die Ehrenrettung eines unschuldig Verurtheilten durch das Zeugniß einer — Kuh, so könnte man eine fast märchenhaft klingende Berufsverhandlung betiteln, welche sich vor der Strafkammer in Münster abspielte. Der Viehhändler Gumprich aus Borghorst lieferte im November vorigen Jahres eine zwei Monate vorher zu Emsbetten erworbene Kuh an die Verkäuferin, Wittwe des Fuhrmanns Böhmer, zurück, weil das Thier nicht in der zugesicherten Zeit melk geworden war. Die Frau behauptete hoch und theuer, das Thier sei nie das ihrige gewesen, und da auch mehrere andere Zeugen aussagten, die von Gumprich gebrachte Kuh sei nicht die gekaufte, wurde der Händler vom Schöffengericht in Burgsteinfurt wegen Betrugsversuchs mit einer Woche Gefängniß bestraft. Der Verurtheilte legte Berufung ein, und sein Bruder hatte den glücklichen Einfall, den Entlastungsbeweis durch die Kuh selbst zu führen. Man brachte dieselbe unter Aufsicht des Kreisthierarztes in die Nähe des Ortes Emsbetten, und siehe, das Thier ging sofort mit raschen Schritten bis unmittelbar an den Böhmer'schen Stall, wo es brüllend Einlaß begehrte. Ein zweiter von einem anderen Punkte aus unternommener Versuch gelang in gleicher Weise. Das Landgericht hielt im Einverständnisse mit dem Staatsanwalt diesen Beweis für durchschlagend und sprach den Viehhändler von Strafe und Kosten frei. Das Räthsel der entgegenstehenden Zeugenaussagen erhielt seine einfache Lösung dadurch, daß die früher durch schlechte Pflege abgemagerte Kuh im Stalle des Gumprich ein völlig verändertes stattliches Aeußere gewonnen hatte.

* [Der jüngste Klapphornbers,] der gegenwärtig in Ermangelung eines saftigeren Stoffes in aller Leute Mund

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18870804024/fragment/page=0001

Vorsitz eines Magistratsmitgliedes im Hotel garni zur Tulpe am 1. d. Mts. eine Generalversammlung zwecks Organisation der Innung nach dem Gesetze vom 18. Juli 1881 ab. Es wurden in den Vorstand gewählt die Herren Homann als Obermeister, Traxdorf als dessen Stellvertreter, Blaschke als Schriftführer, G. Schlüter als Kassenführer, Tänzer, Zacher und Riemann als Beisitzer.

* [Die vereinigten Dienstmänner] (E. G.) zu Halle a. S. erzielten im Geschäftsjahre 1886/87 einen Reingewinn von 827,16 M., der die übliche Verwendung (Abschreibung, Dividende) fand. Das Mitgliedervermögen beträgt 750 M., der Reservefonds 195 M. Die Mitgliederzahl ist von 47 auf 50 gestiegen.

* [Der Gewerbe-Verein von Lausig] traf am Montag in Stärke von 116 Mann zum Besuche des hiesigen Gewerbe-Vereins hier ein. Es wurden zunächst die technischen Anlagen der hiesigen königl. Kliniken in Augenschein genommen. Der Vormittag war weiter der Besichtigung der Francke'schen Stiftungen, des Rathhauses, der Marktkirche 2c. gewidmet. Nach dem Mittagsessen ging es per Dampfer in Gemeinschaft der Mitglieder des hiesigen Vereins nach Cröllwitz zur Besichtigung der dortigen Papierfabrik, was von dem Direktorium freundlichst gestattet worden war.

* [Concert.] Den rastlosen Bemühungen des Herrn Heller, seine Gäste auch in musikalischer Beziehung nach Möglichkeit zufrieden zu stellen, haben wir es zu danken, daß gestern Abend im „Café David" wiederum ein Concert stattfand, welches von dem Musikcorps der Kgl. sächs. Pioniere, das bereits am Nachmittag in der Saalschloßbrauerei aufgetreten war, gegeben wurde. Die günstigen Urtheile, die wir betreffs der Leistungsfähigkeit der Dresdener Gäste theils gelesen, theils von Solchen fällen hörten, welche bereits dem einen oder andern ihrer Concerte in Dresden beiwohnten, fanden wir vollkommen gerechtfertigt. Das sehr gewählte Programm kam unter Leitung des Herrn Musikdirektor A. Schubert befriedigend zur Ausführung. Besonders schön wurden u. A. die ausgewählten Ouverturen „Robert der Teufel" von Meyerbeer und „Martha" von Flotow, sowie eine Fantasie a. d. Op. „Undine" von Lortzing exekutirt. Nicht minder ansprechend war die Wiedergabe des Finale und Marsches a. d. Op. „Aida" von Verdi, einer Gavotte „Veilchen im Schnee" von Jerwitz und der „Glocken-Polka" von Schubert. Leider schlug nach dem zweiten Theile das Wetter um, es wurde sehr windig und empfindlich kühl, ein Umstand, welcher die Empfänglichkeit für die gebotenen musikalischen Gaben in etwas beeinträchtigte. Das heute im „Prinz Carl" stattfindende Concert wird sich ohne Zweifel den bereits gegebenen würdig anreihen, wir wollen es daher der Beachtung des Publikums bestens empfohlen haben.

* [Zur Wahl in der jüdischen Gemeinde.] Gestern Nachmittag 3 Uhr fand unter Vorsitz des von der Kgl. Regierung zum Wahlkommissar ernannten Herrn Stadtrath Zernial im Stadtverordnetensaale die vollständige Neuwahl der Vertretung der hiesigen Synagogen-Gemeinde, die wegen der Annahme eines neuen Statuts nothwendig geworden, statt. Es betheiligten sich von den 120 Wahlberechtigten 58 Mitglieder. Als Repräsentanten wurden nachstehende 11 Personen: R. Rosenberg, M. Michaelis, Ed. Cohn, J. Hirsch, Ad. Sernau, Herm. Zickel, Simon Levin, M. Cahn, F. Friedländer, Adolf Huth, Phil. Schwabach und als Stellvertreter Apelt jun., Jacob Fackenheim, Rud. Sachs gewählt.

* Die germanistische Seminar-Bibliothek befindet sich von jetzt ab im ehemaligen Oberbergamtsgebäude am Domplatz.

* [Ueber die Adresse und die Beförderung von Correspondenzen an den Kaiser sind immer noch viele Leute im Unklaren und ziehen sich dadurch häufig Versäumniß, bei Gnadengesuchen sogar Schaden zu. Briefe an den Kaiser können jederzeit in Berlin abgegeben werden im kaiserlichen Palais, Behrenstraße oder auf der Cabinetpost in der Königstraße. An der letzteren Stelle wird auf Wunsch eine Bescheinigung über die Einlieferung des Schreibens ertheilt, was bei Gnadengesuchen von großer Wichtigkeit ist, da das Gericht auf Grund einer solchen Bescheinigung bis zur Entscheidung an höchster Stelle Strafaufschub gewährt. Wer von hier ein ähnliches Gnadengesuch an Se. Majestät befördern läßt, wolle den Brief stets unter „Eingeschrieben" expediren und die erhaltene Bescheinigung eventuell an der competenten Gerichtsstelle vorlegen. Die bloße Mittheilung von der Einreichung eines Gnadengesuchs genügt nicht. Als Adresse ist ausreichend: „An des Kaisers und Königs Majestät — Berlin." Geschenke an den Kaiser werden, ohne vorherige Frage beim Hofmarschallamt, ob dieselben genehm sind, überhaupt nicht angenommen.

* [Besitzwechsel.] Herr Gastwirth August Weber hier kaufte dieser Tage das bisher dem Gastwirth Thier hierselbst in der Reilstraße Nr. 6 belegene Hausgrundstück. — Das Tischlermeister Preller'sche Grundstück, Kutschgasse 1, ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Mechanikus Kästner hier übergegangen.

* Termine. Auf dem Bureau des hiesigen königl. Eisenbahn-Betriebs-Amtes fand am 1. d. M. ein Termin, betreffend die Verdingung der Lieferung von 2,67 Cbm. eichener Brückenhalken, 11,95 Cbm. buchener Brückenbohlen und 36,07 Cbm. kiefernen Brückenbohlen in verschiedenen Längen und Stärken an. Es offerirten die Firmen: F. A. Schneider jun. Guben: Eiche mit 76 M., Buche mit 56 M., Kiefer mit 43,80 M. franco Guben; Otto Hartung in Jena: Eiche mit 75 M., Kiefer mit 43 M. franco Jena; G. C. Querfurth in Sangerhausen: Eiche mit 80 M., Buche mit 57,30 M. franco Halle; Kunzitzky u. Schäfer in Halle: Eiche mit 79 M., Buche mit 43 M., Kiefer mit 41 M.; W. Schönberg in Halle: Eiche mit 87,30 M., Buche mit 53,30 M., Kiefer mit 42,50 M. ebenfalls franco Halle. Preise verstehen sich pro Cbm. — Weiter stand vor einigen Tagen auf dem Stadtbauamte Termin an, betreffs Vergebung der Arbeiten zur Erneuerung des Bohlenbelags der Brücke an der Jungichen Mühle. Es erboten sich diese Arbeiten auszuführen die Herren Albert Zabel u. Sohn hier mit 639,65 M., Gustav Rönick hier mit 631,12 M., Chr. Berghaus hier mit 610,40 M. und L. Höder hier mit 610 M.

* [Klageanstrengung.] 52 Besitzer von Nietleben haben jetzt beim hiesigen Landgericht gegen den Bruckdorf-Nietlebener Bergbauverein, als Besitzer der dortigen Kohlenmuthungen bezw. der Grube Neuglück, Klage auf Gewährung eines sogenannten Freikuxes der beklagten Gewerkschaft angestellt.

* [Das hiesige Gerichtsgefängniß] hat jetzt einen bedeutend geringeren Bestand an Gefangenen als sonst aufzuweisen.

* [Wetteraussichten für die nächsten Tage.] Dem Anscheine nach — das Barometer steigt — haben wir die beiden Luftdruckminima im Norden und Südosten nicht mehr zu fürchten. Dagegen scheint das Maximum im Westen sich nach Osten hin auszudehnen. Unter diesen Voraussetzungen ist zunächst noch etwas wolkiges, kühles und ziemlich trockenes, später aber wieder mehr heiteres und warmes Wetter zu erwarten.

* [Gurkenpreise.] Auf gestrigem Wochenmarkte stellte sich, wie uns von bestunterrichteter Seite mitgetheilt wird, der Preis pro Schock guter Einlegegurken infolge der starken Zufuhr auf 1—1,40 Mark. Von 3—4 Mark, welcher Preis uns gestern von einem Berichterstatter überbracht ward, ist somit keine Rede.

* [Zugentgleisung.] Der gestern früh 4,35 Uhr von hier nach Berlin abgehende Schnellzug traf erst um 9 Uhr Vormittags hier ein, weil hinter Eisenach die Maschine und der Postwagen entgleist waren. Verletzungen sind glücklicherweise nicht vorgekommen.

* [Unglücksfälle.] In Burgwerben bei Weißenfels gingen gestern dem Handarbeiter Otto auf dem Felde in Folge Scheuwerdens die Pferde durch. Der Mann kam dabei zu Falle, wurde überfahren und eine Strecke weit mit fortgeschleift und erlitt außer anderen Verletzungen namentlich eine schwere Zerreißung des linken Ellenbogengelenkes. — Beim Spielen an der Schwemme kam gestern der sechsjährige Sohn des Handarbeiters Rappsilber von hier zu unglücklich auf dem Straßenpflaster zu Falle, daß er den linken Oberschenkel brach. — Im benachbarten Canena stürzte gestern der 13jährige Sohn des Handarbeiters Krengel daher so unglücklich nach vorn von einem in der Fahrt befindlichen Geschirr herab, daß ihm die Räder über den rechten Fuß hinweggingen. Ein Bruch des Letzteren machte die Ueberführung des Knaben in die hiesige Klinik nothwendig.

Standesamt Halle a. S.

Meldung vom 2. August.

Aufgeboten: Der Schuhmacher Franz Ferdinand und Charlotte Wilhelmine Friederike Stantmeister, Oberglaucha 25. — Der Arbeiter Johann Noglik, Ludwigstr. 19 und Johanna Klebig, Pfännerhöhe 1. — Der Lohgerber Gottfried Wilhelm Hermann Schubert und Marie Emilie Hansen, Zapfenstraße 17. — Der Schlosser Franz August Wiehmann, Halle und Anna Bertha Meißner, Lissen. — Der Oekonom Martin Luther Wilhelm Voigt, Dölis und Johanne Friederike Wilhelmine Schröder, Trotha. — Der Ingenieur Conrad Wilhelm Carl Schinzer Halle und Johanne Marie Caroline Wedler, Staßfurt.

Eheschließungen: Der Landwirth Hugo Wahnschaffe, Dardesheim und Auguste Luise Ziervogel, Mühlweg 43.

Geboren: Dem Locomotivführer Hellmuth Haack, Fritz-Reuterstraße 9, 1 S. Max Hellmuth. — Dem Hilfsbremser Franz Prepper, Schmiedstr. 11, 1 T. Johanna Ida Elsa. — Dem Rentner Julius Bethge, Wuchererstr. 35, 1 S. — Dem Handarbeiter Paul König, alter Markt 4, 1 S. Max Bruno. — Dem Fabrikarbeiter Kaspar Domagala, Schmiedestr. 3, 1 T. Marie. — Dem Stations-Assistent Louis Kappel, Wuchererstr. 5, 1 T. Agathe Katharina. — Dem Fischer Emil Keyser Steiberstr. 1, 1 S. Robert Rinaldo. — Dem Maurer Eduard Schlurick gr. Steinstr. 73, 1 S. Eduard Georg. — Dem Zimmerman Gustav Stein, Graseweg 16, 1 S.

Gestorben: Des Locomotivführer Hellmuth Haack S. 2 T. Fritz-Reuterstr. 9. — Des Rentner Julius Bethge S. 13 Std. Wuchererstr. 35. — Des Kutscher Wilhelm Hensel S. todtgeb. Schülerhof 16. — Des Schmied Hermann Fischer S. Max Richard Bruno 1 J. 7 M. 5 T. K. Sandberg 17. — 2 unehel. Töchter.

Standesamt Trotha.

Meldungen vom 25.—30. Juli.

Aufgeboten: Der Arbeiter Karl Hermann Heinrich und Johanne Wilhelmine Hesse, Trotha. — Der Oekonom Martin Luther Wilhelm Voigt, Dölis und Johanne Friederike Wilhelmine Schröder, Trotha.

Geboren: Dem Maurer Hermann Gründler 1 S., Seeben. — Dem Schmied Gustav Ulbrich 1 T., Trotha. — Dem Arb. Karl Frommann 1 T., Trotha. — Dem Arbeiter Robert Redok 1 T., Trotha. — Dem Arbeiter Andreas Koch 1 S., Trotha. — Dem Arbeiter Gustav Zimmermann 1 T., Trotha. — Dem Maurermstr. Hermann Schumann 1 T., Trotha.

Gestorben: Des Arbeiter Karl Meße T. Anna 1 M. 8 T. Krämpfe, Trotha. — Des Arbeiter Wilhelm Witsdorf S. Max 4 M. 12 T. Krämpfe, Trotha. — Die Wwe. Luise Fritzsch geb. Aschenbach 68 J. Gehirnschlag, Trotha. — Des Maurer Johannes Göhre T. Hedwig 11 M. 14 T. Krämpfe, Trotha. — Des Arbeiter Franz Fischer T. Marie 6 T. Krämpfe, Trotha.

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengerichtssitzung vom 2. August.

Aus der Untersuchungshaft vorgeführt wurde der Gerichtsvollzieher a. D. Burkhardt, ein rüstiger Mann in den besten Jahren, aus Schlesien gebürtig, eine vielfach wegen Bettelns mit Haft und auch bereits mit Arbeitshaus bestrafte Persönlichkeit. Jetzt war er wiederum wegen Bettelns und außerdem wegen Verübens groben Unfugs angeklagt, da er am 23. April cr. als Katholik, vermuthlich auf eine ansehnliche Gabe beim hiesigen katholischen Pfarrer Herrn Woker hoffend, in dessen Wohnung sich begab und in Abwesenheit des Genannten dessen Schwester, Frl. Therese Woker, um eine Unterstützung ansprach. Die Bettelei hatte der p. Burkhardt in unangemessener Weise angebracht, weshalb die Dame sich bewogen gefunden, ihm kein Geschenk zu verabfolgen, worauf er sich zu Drohungen gegen selbige verstieg und nur mit Hilfe eines Hundes zum Verlassen des Hauses bestimmt werden konnte. Vor der Hausthür aber verübte der saubere Patron dann ziemlich groben Unfug, insofern, als er laut schreiend und mit einem Stocke an die Thür schlagend, sich höchst störend und zudringlich bemerkbar machte. In ähnlicher Weise war er am Nachmittag desselben Tages und am andern Tage im erwähnten Hause wiederholt bettelnd und ungebührlich aufgetreten, wie die Zeugin bekundete. Der Gerichtshof erkannte für beide Uebertretungen auf 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde, als erschwerend annehmend, daß der Angeklagte unter Drohungen bettelt.

Das Gewitter am 31. Juli.

Schlimme Nachrichten treffen aus verschiedenen Theilen Deutschlands über die durch das letzte Gewitter hervorgerufenen Verheerungen und durch Blitzschläge verursachten Unfälle ein. Die Fluren in der Umgegend von Erfurt haben furchtbar gelitten; Weizen und Roggen sind theilweise vernichtet. Bei Kleinmöllern sollen die Gerstefelder nach dem Hagel wie gewalzt ausgesehen haben. Die der völligen Reife entgegengehenden Sauerkirschen sind größtentheils abgeschlagen. Um Nordhausen, speziell in der Flur Branderode, sind sämmtliche Feldfrüchte vernichtet, in Walkenried und Ellrich fielen Schlossen in der Größe von Taubeneiern. — Aus Stollberg a. H. geht die Mittheilung zu, daß schwere schwarze Wolken bis nahe auf die Häuser herabgehangen und Alles in stockfinstere Nacht gehüllt hätten, die Bevölkerung sei in namenloser Angst und Bestürzung gewesen in der Befürchtung, daß ein Wolkenbruch niedergehen und die Häuser fortreißen werde. Plötzlich habe ein heftiger Wind das Gewölk aufgejagt und von dannen getrieben. Bis nach der anhaltinischen Grenze und südlich bis nach Buchholz hin sei wolkenbruchartiger Regen gefallen. — In Thiessen im Anhaltischen wurde ein 11-jähriges Mädchen durch den Blitz getödtet. Auch der wenige Schritte von der Getödteten entfernte jüngere Bruder wurde vom Blitz getroffen. — In Plömnitz äscherte der Blitz das Gehöft des Gutsbesitzers T. ein. — In Aseben schlug der Blitz in die auf dem Gehöft des Arbeiters Erdmann stehende leere Scheune und zündete. Der Ortsspritze war es infolge des wolkenbruchartigen Regens unmöglich, sich der Brandstätte zu nähern, da das Wasser fußhoch auf den Wegen stand. — In Winterstein schlug der Blitz in ein Haus und tödtete eine ältere Frau. — In der Richtung von Halbmeile bis Platten hat das Gewitter, wie aus Jena berichtet wird, einen so gewaltigen Hagelschlag im Gefolge gehabt, daß am folgenden Tage im mitbetroffenen Theile des Schwarzwasserthales (Zungerspengin und Zwingermühl) an manchen Stellen die zusammengeschwemmten ziemlich großen, aber vollständigen kugelförmigen Hagelstücke noch häufig über ein Viertelmeter hoch lagen. Ein Blitzstrahl hatte in Halbmeile die Günther'sche Schankwirthschaft heimgesucht und zwei im oberen Raume befindliche Personen schwer betäubt. In unmittelbarer Nähe des Gehöftes des Gutsbesitzers Ufer in Dürrröhrsdorf ging ein Blitzstrahl herieder und betäubte die Magd, welche im Stalle mit Melken beschäftigt war. In Wilschdorf erschlug bei demselben Gewitter der Blitz den Fabrikarbeiter Putrich in seiner Behausung, welche eingeäschert wurde.

In der Umgebung von Schwelm in Westfalen zündete der Blitz mehrfach u. A. auch in dem Hause des Landwirths Elevinghaus „am Tannenbaum", sodaß das Wohnhaus sammt Scheune bald lichterloh in Flammen standen. Die städtische Feuerwehr von Schwelm konnte nur mit Mühe des Feuers Herr werden. Leider hat sich bei dem Brande ein sehr bedauerlicher Unglücksfall ereignet. Der von dem Blitz gelockerte schwere massive Deckstein des Schornsteins stürzte auf das noch zum Theil unversehrte Dach und von da auf den vor dem Hause stehenden Bandwirker Wilkesmann von Winterberg, und zerschmetterte ihm den Schädel.

Bei Langerfeld (bei Schwelm) schlug der Blitz in einen im Bau begriffenen Tunnel der Strecke Rittershausen-Dahlerau und tödtete zehn Arbeiter. Der Tunnel stürzte zusammen. — Auch bei Gelle hat das Unwetter vielen Schaden gebracht. Nicht nur Obstbäume, gewaltige Linden, mächtige Kastanien und sogar hundertjährige Eichen brach oder entwurzelte der Sturm, sondern auch geschlossene Fenster wurden eingedrückt und überall Dächer und Schornsteine beschädigt. Die Zerstörungen an den Dächern wurden durch einen wolkenbruchartigen Regen, welcher sofort einen großen Theil der Straßen der Stadt unter Wasser setzte, sehr verhängnißvoll, weil in viele Zimmer das Wasser von oben durch die Decke hineinfloß. Der Blitz hat vielfach eingeschlagen und in Westercelle gezündet. In Malendorf bei Uelzen brannte in Folge Blitzschlages ein Haus vollständig nieder. — Auch in der Altmark sind große Verwüstungen angerichtet worden. Besonders der Hagelschlag und der Sturm haben Felder und Gärten verwüstet und die Ernte theilweise vernichtet. Auch durch Blitzschlag ist Schaden verursacht. In Bürs wurden 12 Häuserstellen durch Blitzschlag eingeäschert. 16 Familien sind durch den Brand obdachlos geworden, ein Kind ist durch den Dampf und Qualm erstickt. Auf Rittergut Eickhorst sind sämmtliche Wirthschaftsgebäude niedergebrannt. Furchtbar wüthete das Gewitter auch im Hol-

---

ist, verdankt seine Entstehung offenbar einer Seereise, die, wenn man das Endresultat ins Auge faßt, welches in dem Klapphorn mit sichtlichem Behagen gefeiert wird, verhältnißmäßig glücklicher verlaufen ist, als die Seereise Zalewski's. Der in Rede stehende Klapphorn lautet:

Zwei Schwiegermütter von Bord
Schwimmte eine Welle fort,
Ich rettete die Eine,
Die Andere war — meine."

* [Eine junge Dame, die für Jean Pauls Werke] schwärmte, den Dichter aber nicht von Ansehen kannte, befand sich einst mit ihm, ohne es zu ahnen, in einer Gesellschaft und wurde sogar seine Tischnachbarin. Der Dichter befand sich in einer verdrießlichen Stimmung und ließ jede Galanterie gegen seine Nachbarin vermissen. Plötzlich wurde ein Toast auf ihn ausgebracht und erstaunt rief die Dame aus: „Wie, Sie sind der Dichter, dessen Werke mir so schöne, herrliche Stunden bereiteten?" Vor Beschämung küßte ihr Jean Paul die Hand und erwiderte: „Allerdings bin ich der Autor der „Flegeljahre" aus denen ich Ihnen eben in Person eine Probe gab."

* [Ueber den Vereinsmeierei in München] macht ein dortiges Blatt äußerst erbauliche Mittheilungen. Nicht weniger als 1165, sage mit Worten: eintausendeinhundertfünfundsechzig Gesellschaften und Vereine sind bei der Polizei angemeldet. — Auch hat man sich in der Wahl geschmackvoller und sinniger Vereinsnamen große Mühe gegeben. Da giebt es: „Maßkrugla", „Die Durstigen", „Feuchte Einigkeit", „Die Nasse Klause", „G'spunnt", „Sumpfia", „Katerklub", „Fade Wurzen", „Seerplauderververein", „Gmoa Rumpelboam", Gmoa halt's enk zamm", „Lappländer", und „Kamerunner" 2c. Selbst die Reichshauptstadt steht mit ihren 990 Vereinen hinter München zurück. Dafür ist aber München auch das „verkneipteste Nest" des ganzen deutschen Reiches.

* [Einen komischen Vierzeiler entdeckte ein Reifefeuilletonist] der „N. Fr. Pr." in Kitzbühelm Tirol, über der Ladenthür eines frommen Hutmachers. Das handwerkliche Epigramm lautet:

Ich liebe Gott,
Lasse selben walten,
Mache neue Hüt',
Färbe auch die alten.

* [Nette Ueberraschung.] Ein Vater versprach seiner Tochter, die ihre Zeit zwischen Spiegel und Fenster verbrachte, daß er ihr eine Ueberraschung bereiten würde, wenn sie das Kochen lernen wollte. Sie lernte es, und er überraschte sie damit — daß er die Köchin entließ.

* [Gift und Gegengift.] „Warum haben Sie sich von Ihrer ersten Frau scheiden lassen?" — „Weil sie mir das Leben vergiftete." — „Und trotzdem nehmen Sie eine zweite?" — „Als Gegengift."

Italienischen. In der nächsten Umgebung von Kiel wurden 7 Gebäude durch Blitzschläge in Brand gesteckt.

Aus Stettin wird gemeldet: In Ziegenort war das Gewitter von wolkenbruchartigem Regen und in der Gegend von Misdroy mit starkem Hagelschlag begleitet. Es fielen dort Hagelkörner von der Größe einer Wallnuß. Der Dampfer „Ziegenort", welcher bei Laatziger Ablage lag, war mit einer mehrere Zoll hohen Schicht von Hagelkörnern und Eisstücken bedeckt. Besonders stark trat das Gewitter auch im oberen Odergebiet in der Gegend von Schillersdorf auf, doch ist von Unfällen bisher nichts bekannt geworden.

Provinz und Nachbarstaaten.

* Erfurt, 1. August. (Ertrunken.) Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern Nachmittag in der „Aue": Der Zimmermann Hahndorn versuchte mit seinem 11-jährigen Sohne auf dem Rücken den sogenannten „Königs-Tümpel" zu durchschwimmen. Der Mann gewann das jenseitige Ufer; das Kind aber glitt vom Rücken des Vaters hinab in die Tiefe. Bis jetzt ist die Leiche noch nicht gefunden.

* Neubrandenburg, 1. August. (Kircheneinsturz.) In der Nacht zum Sonntag gegen 11 Uhr stürzte mit donnerartigem Getöse der eine Theil der hiesigen Johanniskirche ein, welcher z. Z. als Speicher benutzt wird. Die herabstürzenden Dachsparren, Balken und Massen durchbrachen die Wand nach dem innern Kirchenschiff, welche ihrerseits Altar und Sakristei unter Trümmern begrub. Wäre der Zusammensturz sieben Stunden später, also zur Zeit des Frühgottesdienstes erfolgt, so wäre ein unabsehbares Unglück geschehen. Die alte Klosterkirche ist von den Markgrafen Johann und Otto erbaut und soll nach Ayless Skizzen auf einer Fensterscheibe die Jahreszahl 1298 gestanden haben.

* Hirschberg, 31. Juli. (Von einer unsinnigen Wette), der am vorigen Montag beinahe zwei Menschenleben zum Opfer gefallen wären, berichtet nun dem „Wanderer a. d. Eulengeb." Ein Herr aus Berlin prahlte in der Schneegrubenbude, er wirde mit Leichtigkeit die etwa 1000 Fuß hohen Wände in eine der Schneegruben hinabsteigen. Mehrere Herren gingen sofort eine Wette ein, die bald zum Austrage kommen sollte. In Begleitung seines 12-jährigen Sohnes machte sich der Tollkühne auf den Weg. Doch noch nicht lange war er gestiegen, so konnte er nicht mehr weiter. Sofort wollte er umkehren, aber auch das war ihm nicht mehr möglich. Die Zuschauer sahen seine Gefahr, aber keiner konnte helfen. Einem beherzten Führer gelang es, nach 1½ Stunden angestrengter Arbeit, die beiden Waghälse wieder heil nach oben zu bringen, wo sie sprachlos und kreideblei anlangten.

* Mahlitz, 29. Juli. (Vom Blitz getödtet.) Während des fürstlich stattgehabten Gewitters saß hier der 9jährige Sohn des Büdners B. in der Stube am Fenster, um einen Gesang zu memoriren, als ein Blitzstrahl in demselben Augenblick, als er das Gesangbuch auf das Fenster legen wollte, ihn sofort todt zu Boden streckte. Das Fenster zeigte nur einige kleine Risse, durch welche der Blitz den Knaben getödtet hatte.

* Spremberg, 29. Juli. (Zur Warnung.) Vor Kurzem erlitt die 20 Jahre alte Häuslerstochter Christiane Bogott in Proschim dadurch den Tod, daß sie des Vormittags Kirschen verzehrte und dabei die Kerne verschluckte. Am Abend stellte sich heftiges Unwohlsein und darauf Erbrechen ein und bei dem letzteren geriethen Kirschkerne in die Luftröhre, welche noch in derselben Nacht den Erstickungstod herbeiführten.

* Bodenbach. (Unangenehme Ueberraschung.) Kürzlich untersuchte ein Zollbeamter im Bahnhof Bodenbach ein Kischen, welches ihm wegen der seltsamen Aufschrift: Enthält Vögel, Achtung beim Oeffnen! verdächtig erschienen war. Als er den Deckel zur Revision ein wenig öffnete, schoß eine kleine Natter blitzschnell aus der Spalte hervor. Der Beamte griff erschrocken zu und erfaßte das Thier, die Natter aber wickelte sich schnell um seine Hand und biß ihn in dieselbe. Anfangs beachtete der Beamte die kaum sichtbare Wunde nicht; als aber die Hand bedeutend anschwoll, ließ er den Arzt rufen, welcher erklärte, daß der Biß von einer sogenannten Haselotter herrühre, und rasch auch Mittel anwandte, wodurch jede Gefahr beseitigt wurde. Hierbei sei bemerkt, daß die Haselotter (Coronella laevis) eine zwar sehr bissige, aber ganz harmlose Schlange aus der Familie der Nattern ist, der Kreuzotter sehr ähnlich sieht und oft mit dieser verwechselt wird.

* Helmstedt, 1. August. (Erschossen.) Im nahen Treudelbusch erschoß gestern Morgen der 20jährige Bergmann Schulze mittelst eines Terzerols aus Unvorsichtigkeit einen 6—7jährigen Knaben Sammler. Sch. ist seit der That verschwunden; bis jetzt hat man noch keine Spur von dem Unseligen. Der Knabe liegt hoffnungslos darnieder.

* Roßbach o. d. H., 1. August. (Ein recht beklagenswerther Unglücksfall) hat sich heute Mittag hierorts zugetragen. Wie bekannt, wird die südlich an der Weißenfelser Chaussee belegene Kohlengrube (Tagebau), welche mit Wasser angefüllt ist und wodurch immer mehr Erdreich von an Straße abgespült wird, zu- resp. angefüllt. Bei diesen Arbeiten wird ein Floß benutzt, auf welches sich während der Mittagspause der 7jährige Sohn des Landwirths Rümmler unbemerkt Weise begeben hatte. Durch irgend einen Fehltritt ist derselbe in das mehrere 30 Fuß tiefe Wasser gefallen und hat darinnen seinen Tod gefunden, da Hilfe nicht gleich bei der Hand war. Nach Verlauf einer Stunde wurde die Leiche aufgefunden.

* (Ein literarisches Geschenk) kam dieser Tage aus Reykjavik an die Universitätsbibliothek in Leipzig bestehend aus einer isländischen Uebersetzung der Episteln des Horaz („Drei Lorazar"). Verfasser und Herausgeber derselben ist der Rektor des Reykjaviker Gymnasiums, Jon Thorkelsson. Das Gymnasium auf Island steht im Tauschverkehr mit der Commissionsbibliothek und einem Leipziger Privatgelehrten. Der in dem Jahresbericht der gelehrten Schule für 1885/86 abgedruckte Katalog der Schenkungen für die Schulbibliothek weist mehrere Leipziger Sendungen, unter Anderen ein dortiges Blatt mit dem Leitartikel: „Leipzig und das 1000jährige Jubiläum (1874) an den Grenzen des nördlichen Polarkreises" auf.

* (Wohlverdiente Strafe.) Das Goethehäuschen auf dem Kickelhahn im Thür. Walde ist jedem Besucher Ilmenaus aus eigener Anschauung bekannt. Vor einigen Monaten hatten sich mehrere rohe Burschen einen Spaß daraus gemacht, das historische Häuschen, wo Goethe das bekannte Lied „Ueber allen Gipfeln ist Ruh" dichtete, zu verwüsten. Die bald nach der That ermittelten drei Burschen wurden nun dieser Rohheit wegen zu je 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

* (Eines ganz infamen Schwindels) hat sich ein junger Mann, angeblich ein Kaufmann William Schmieder, aus Neustadt in einem Leipziger Hotel schuldig gemacht. Dieser junge Mann (in stelgroß, schmächtig mit blondem Haar und Barianfluge, 20 Jahre alt, mit gesundfarbigem Gesicht, elegant gekleidet) hat am 25. d. M. in dem betreffenden Hotel sich einquartirt, sich für den Geschäftsreisenden einer auswärtigen Emaillefabrik ausgegeben und von dem Geschäftsführer des Hotels verlangt, daß er ihm 400 Mark in Papier für Silbergeld geben solle. Dabei hat der Fremde auf ein graues Leinwandsäckchen in der Form eines Geldsacks gewiesen, welchen er in der Gaststube des betr. Hotels neben sich auf dem Tische liegen gehabt hat. Der Geschäftsführer hat erklärt, daß er 400 Mark in Papiergeld gerade nicht besitze, sich aber erboten, das Silbergeld in Gold umzuwechseln und dem Fremden vorläufig 250 Mark in Doppelkronen und Kronen auf den Tisch gezählt. Mit diesen Goldstücken und seinem Sacke mit dem Silbergelde ist nun der Fremde auf sein Zimmer gegangen, hat kurz darauf dem Geschäftsführer einen Brief, angeblich mit einer Einlage von 475 Mark, zur einstweiligen Aufbewahrung übergeben und ist dann ausgegangen, seitdem aber nicht wieder in das Hotel zurückgekehrt. Nachgerade hat es sich gezeigt, daß in dem Briefe kein Geld gewesen ist und daß der Sack mit den 400 Mark in Silber, der noch auf dem Zimmer des Fremden in dessen Koffer mit sehr wenig anderen Effekten gefunden worden ist, nichts weiter als kleine Steinchen enthalten hat. Vor dem Schwindler, der sein Manöver noch anderswo versuchen dürfte, mag eindringlich gewarnt werden.

* (Im Brunnen erstickt.) In Zeulenroda waren in voriger Woche zwei Arbeiter mit dem Ausputzen eines etwa zehn Ellen tiefen Brunnen beschäftigt. Nach beendeter Arbeit kam man darauf, denselben noch auszubrennen, um dadurch alle schlechten Gase zu beseitigen. Nachdem man dies mit Wacholder und Stroh bewerkstelligt hatte, stieg der eine Arbeiter in den Brunnen, um den dadurch entstandenen Unrath wieder zu entfernen und sich dann an dem Seile wieder in die Höhe ziehen zu lassen. Als er aber an der Oberfläche wieder sichtbar wurde, bemerkte der andere Arbeiter, daß sein Kollege auffällig blaß aussah. In demselben Augenblicke stürzte dieser jedoch zurück in den Brunnen, in welchem sich nur ein kleiner Wasserstand befand, und gab bald darauf seinen Geist auf. Man vermuthet, daß der Arbeiter durch Ersticken seinen Tod gefunden hat.

* Gera, 31. Juli. (Begnadigung.) Wie die „Att. L.-Ztg." mittheilt, sind die wegen Kindesmordes vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurtheilten 3 Personen, der frühere Gutsbesitzer Friedemann aus Wiesebach und die beiden Dienstmädchen Dittrich und Arzig, vom Herzog von Sachsen-Altenburg zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

* Gera 26. Juli. (Eine Katze auf Reisen.) In dieser warmen Sommerszeit gehen nicht nur Menschen, sondern auch Katzen auf Reisen. Eine in Gera stationirte Königlich sächsische Bodenkatze (die Thiere werden auf den Güter-Expeditionen gegen das Ungeziefer, dem sich auf keine andere Weise beikommen läßt, auf Staatskosten unterhalten, wie dies auch in den Militär-Magazinen der Fall ist) hatte in einem sogenannten Sammelwagen für Berlin eine kühle Lagerstätte gesucht und gefunden und war mit demselben nach Berlin spedirt worden. Als man auf der sächsischen Güter-Expedition das Fehlen der Katze bemerkte, kam man auf die richtige Vermuthung und schrieb nach Berlin an die betreffende Bahnverwaltung mit der Bitte, die Katze, falls man sie bemerke, einzufangen und zurückzuschicken. Vorgestern kam auch richtig das Thier in einer Kiste wohlbehalten auf Station Gera wieder an.

Handel und Verkehr.

* Die Aktienzuckerfabrik Cönnern hat pro 1886/87, das erste Geschäftsjahr, so günstige Resultate erzielt, daß eine Dividende von 14 pCt zur Vertheilung gelangt.

* Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank 4 pCt Pfandbriefe Ser. 2, 3, 5 und 8. Die nächste Ziehung findet Ende August statt. Gegen den Coursverlust von ca. 1½ pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pfg. pro 100 Mark.

* Magdeburg, 2. August. Zuckerbericht. — Kornzucker excl. von 96 Pct. 21,90, Kornzucker, excl. 88 Gr. Rendem. 21,00 Nachprodukte excl., 75 Gr. Rendem. 18,10 — Ruhig. — Gem. Raffinade mit Faß 27,10, gem. Melis I., mit Faß 26,00. — Still. — Wochenumsatz inl. Rohzuckergeschäft — — — Centner. — Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. August 12,57½ bez. 12,60 Br., pr. September 12,50 bez. 12,52½ Br. pr. Oktober-Dezember 11,90 bez., 11,95½ Br. Stetig.

Theater und Musik.

* Das Schauspiel von Alfons Daudet „Die Arlesierin" ist bei seiner ersten Aufführung am Sonnabend am Leipziger Stadttheater abgelehnt worden. Nach den dortigen Blättern soll in dem neuen Stücke des bedeutenden französischen Romanschriftstellers eine hochpoetische Idee geschmacklos ausgeführt sein.

* Die deutsche Kunst hat sich in Amsterdam allmälig ein großes Feld erobert. Im Grand Theatre van Lier finden alljährlich eine Reihe von Gastspielen deutscher Künstler, Schauspieler wie Sänger, statt und stets ist das Haus ausverkauft. Nicht nur das deutsche Publikum liefert ein starkes Kontingent zu den Theaterbesuchern, auch die Niederländer unterstützen die Kunstleistungen ihrer germanischen Stammesbrüder enthusiastisch. — So wird im Oktober wieder Ernst Possart in Amsterdam gastiren und zu seinen dort schon wiederholt gegebenen Glanzrollen dieses Mal neu König Karl IX. in Albert Lindners Bluthochzeit, die in Holland noch nicht gegeben wurde, zur Darstellung bringen. Auch auf die Provinz, auf zahlreiche kleinere Städte, wird der beliebte Künstler in diesem Jahre seine Gastspielreise ausdehnen. Vor Possart wird die bewährte Operettengesellschaft des Herrn Direktor Stauber vom Hamburger Carl Schultze-Theater ihre heiteren Weisen erklingen lassen und in der Hauptsaison werden außer andern hervorragenden Gästen auch bedeutende Vertreter der deutschen Oper in Amsterdam singen.

* Maxöbertage, ein neues Lustspiel von O. Elster ist in diesen Tagen auf dem Saisontheater zu Bad Kreuznach mit sehr gutem Erfolge in Scene gegangen und wird von dort aus seinen Weg auch auf größere Bühnen nehmen. Im Herbst wird die lustige Novität am Residenztheater zu Hannover in Scene gehen.

Verschiedenes.

* Die Gesundheit des Kronprinzen ist jetzt, wie ein Privat-Telegramm des Berl. Tgbl. meldet, so weit hergestellt, daß weitere Bulletins unnöthig sind. Sowohl Hals wie Stimme sind beinahe normal, kein Nachwuchs ist mehr bemerkbar. Die Stimme wird bloß vorsichtshalber noch geschont. Das allgemeine Befinden wie auch die Stimmung des Kronprinzen sind vorzüglich. — Hiermit werden wohl auf das Schlagendste diejenigen, auch in den letzten Tagen noch in vereinzelten Blättern aufgetauchten Nachrichten widerlegt, die von einer Verschlimmerung des Gesundheitszustandes unseres Kronprinzen Mittheilung machten und hierdurch unbegründete Beunruhigung im Publikum erzeugten.

* Kaiser Wilhelm bei Tische — unter dieser Spitzmarke weiß die „Wiener Allg. Ztg." Folgendes zu erzählen: Jeden Morgen werden dem Kaiser drei vollständige Menus vorgelegt, von welchen er dasjenige, dem er den Vorzug giebt, mit einem Kreuze bezeichnet. Diese ausgewählten Speisen kocht man in dreifacher Auflage und verkostet sie knapp vor der Speisestunde, damit nur die Suppe, die am kräftigsten, und nur der Braten, der am mürbsten, dem Monarchen vorgesetzt werden können. Der Kaiser hat ferner die seltsame Eigenschaft, daß man ihn bitten muß, noch zu essen.

* Wie ein düsterer Roman liest sich folgende Mittheilung der „T. S.": In dem eine halbe Meile von Lappienen gelegenen Kastanien in Ostpreußen ereignete sich ein gräßlicher Vorfall. Der daselbst wohnhafte, in recht guten Verhältnissen lebende Besitzer D. hatte in seiner Familie einen schon längst erwachsenen, aber äußerst verwahrlosten Sohn, der seinen Vater schon mehrere Male mit dem Messer bedroht hatte, so daß derselbe sich gezwungen sah, gegen seinen Sohn gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Durch gerichtliches Erkenntniß wurde auch dem Burschen das Betreten der Wohnung seines Vaters verboten. Nun drang der Bösewicht in die Wohnung seines Vaters ein und verlangte Geld. Als ihm dieses verweigert wurde, sprang er auf ihn zu, und versuchte ihn zu erwürgen. Der alte D. aber erwies sich stärker und warf den Attentäter zur Thüre hinaus, welche er hinter ihm verriegelte. Dieser aber, mit einem Messer bewaffnet, holte sich einen tüchtigen Pfahl und wollte die Thüre einschlagen. Der alte D. ergriff sein Gewehr und nachdem sein Sohn der Aufforderung, sich von der Thüre zurückzuziehen, nicht Folge geleistet hatte, gab er Feuer, und gerade in's Herz getroffen, stürzte der junge D. zusammen.

* Die überseeische Auswanderung ist noch immer im Steigen begriffen. Im Monat Juni betrug die Zahl der Auswanderer 8744, das ist 2737 mehr als Juni 1886. In der ganzen ersten Hälfte dieses Jahres sind 57184 Personen ausgewandert gegen 40597 im entsprechenden Halbjahr 1886.

* In dem Pester Rochusspital hat ein Irrsinniger in einem Anfall von Tobsucht einen mit ihm in demselben Zimmer untergebrachten Geisteskranken erdrosselt. Die Mordthat wurde erst am nächsten Morgen entdeckt. Als der Wärter Morgens das Zimmer öffnete, welches die beiden Irrsinnigen getheilt hatten, sah er zu seinem Entsetzen den einen leblos auf der Erde liegen. Der geisteskranke Mörder war bereits wach und blickte heiter und unbefangen bald sein Opfer, bald den Krankenwärter an. Dem rasch herbeigerufenen Abtheilungsarzte erzählte der Wahnsinnige mit größter Kaltblütigkeit, daß er in der Nacht ein wenig aufgeregt gewesen sei und in Folge dessen seinen schlafenden Genossen an die Wand geschleudert und dann, um ihn gänzlich kalt zu machen, erwürgt habe.

* Das Signal für die Frau Admiralin. Lord Charles Beresford hat seinen Posten als einer der Seelords der Admiralität niedergelegt. Diesen Schritt hat er, wie es heißt, in Folge einer Verletzung der Etikette, die er sich anläßlich der Flotteneroue bei Spithead vorigen Sonnabend unwissentlich zu Schulden kommen ließ, gethan. Lord Charles befand sich mit den übrigen Chefs der Admiralität an Bord der königlichen Yacht, und da er hörte, daß seine Gattin an Bord der Admiralitäts-Yacht „Enchantress" sei, ließ er diesem Schiffe eine Botschaft für seine Frau signalisiren, für den Augenblick vergessend, daß es gegen die Seeetikette verstoße, irgend etwas von einem Fahrzeuge, an dessen Bord sich die Königin befindet, ausgenommen auf königlichen Befehl, zu signalisiren. Die Sache kam in eine Zeitung, und sobald Lord Charles Beresford den Bericht gelesen, setzte er sich mit dem Marineminister in Verbindung und bat alsdann um seine Entlassung. Das Weitere hängt von der Königin ab, die vielleicht entscheiden mag, daß die Verletzung der Disziplin nicht so ernst war, um den Amtsrücktritt Sr. Herrlichkeit zu erheischen.

* Olympische Räuberbanden. In der ganzen Umgegend des Olympus-Gebirges wimmelt es gegenwärtig von Räuberbanden. Am 26. v. Nachmittags wurde eine vierzehn Mann starke Räuberbande von einer Abtheilung türkischer Truppen in einem zwei Stunden von Katerina entfernten Dorfe an der Küstenstraße zwischen dem Olympus-Gebirge und Salonichi umzingelt. Nach zweistündigem heißen Kampfe wurden zehn Räuber, darunter ihr Hauptmann, getödtet. Die übrigen vier entkamen. Auf Seiten der Truppen blieben zwei Mann todt auf dem Platze und acht wurden verwundet. Die Köpfe der zehn Räuber wurden nach Katerina eingebracht.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 3. August. Wie die „Presse" meldet, hat die Südbahngesellschaft, da eine Einigung zwischen den Schiedsrichtern in der Angelegenheit des Kaufschillingsprozesses nicht zu Stande gekommen ist, die Initiative zu einem gütlichen Ausgleich ergriffen und der Regierung Vorschläge gemacht, welche gegenwärtig noch der Berathung unterzogen werden. Von dem Ergebniß derselben hänge es ab, auf welcher Basis die Verhandlungen mit der Südbahn aufgenommen würden.

Warschau, 2. August. Wegen der jüngst bei den Vorstellungen im Zirkus Salomonski vorgekommenen Unordnungen sind auf Anordnung des Generalgouverneurs 31 Personen, meist Studenten, zu Polizeiarreststrafen in der Dauer von 2 Wochen bis zu 2 Monaten verurtheilt worden; gegen die Zeitungen, welche anläßlich der Vorgänge im Circus Salomonski aufreizende Artikel gebracht hatten, wurden Geldstrafen im Betrage von 300 bis 2500 Rubel ausgesprochen.

Glasgow, 2. August. Bei der Ersatzwahl eines Mitgliedes zum Unterhause an Stelle Russel's (Anhänger Gladstone's), welcher sein Mandat niedergelegt hat, wurde Sir George Trevelyan (Anhänger Gladstone's) mit 4654 St. gegen Evelyn Ashley (lonl.), welcher 3253 St. erhielt, gewählt.

London, 2. August. (Unterhaus.) Der Sekretär des Handelsamtes, Worms, erklärt auf eine Anfrage, daß die Beschlagnahme der Fischerswack „Lady Godiva" innerhalb der deutschen Gewässer erfolgt sein solle. Die Bestimmungen der Nordseefischerei-Konvention berührten somit den Fall nicht. Der Bericht über den Prozeß, der mit der Freisprechung des Kapitäns geendigt habe, läge dem Handelsamte noch nicht vor. Daher könnten über etwaige Schritte hinsichtlich der Entschädigung, wenn man solche überhaupt erhebe, nicht erfolgen.

Das Oberhaus nahm in dritter Lesung die Novelle betreffend den Handelsmarkenschutz an.

London, 2. August. Die amtliche „London Gazette" meldet die Einverleibung des Gebietes Rode Valley (Südafrika) in die Kapkolonien.

London, 2. August. Der Union-Dampfer „Pretoria" hat heute auf der Ausreise Madeira passirt und der Dampfer „Trojan" ist heute auf der Heimreise in Plymouth angekommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18870804024/fragment/page=0003

Ein Haus auf Abbruch zu **verkaufen.** Reflektanten erfahr. Näh. **P. Dettmer's** Leihbiothek, **Poststraße 12,** Eingang Rathhausgasse.

Neue und **gebrauchte Möbel aller Art verk. billig Brunoswarte 6.**

Ich bin auf 3 Wochen verreist. Die Herren Dr. Eberius, Herrmannstr. 1 u. Dr. Strube, kl. Klausstrasse 12 haben die Güte, mich zu vertreten.

Dr. Bäumler.

Ein arbeitsames Dienstmädchen von außerhalb findet zum 15. August oder 1. Sept. einen guten Dienst. **Markt 24.**

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern u. s. w. ist für den Preis von 240 Mark an ruhige Miether zu vermiethen. Zu erfr. **Kl. Ulrichstraße 32.**

Zwei, hochelegante, herrschaftliche **Wohnungen** in feinster Lage sind zum **1. Oktober cr. zu beziehen.** Näheres **Advokatenweg 2.**

Neue Promenade 10, eine Etage z. v. Gr. Brauhausg. 9, getheilte Wohnung und fr. möblirtes Logis gl. zu beziehen.

In bester Lage der Stadt.

Eine **herrschaftl. Bel-Etage,** eine **gut gelegene Wohnung,** III Tr. 5 Zimmer und Zubehör für 450 Mark sind **Kleinschmieden 10** zu verm. Näh daselbst. II Tr.

Gesucht eine **Wohnung mit Pianino** für 2 Studenten. Offerten postlagernd unter **G. M. 7** Hauptpostamt.

Gr. Ulrichstr. 38 I eine frndl. Wohn. für 450 Mk. zum 1. Okt. cr. zu vermiethen.

Bölke's Restaurant.

Donnerstag den 4. August

Grosses Frei - Concert.

Bürgerverein für städtische Interessen.

Die **Fahrt nach Naumburg** findet Sonntag den 7. d. Mts. statt. Abfahrt von hier früh 7 Uhr 20 Min. Rückkehr Abends 10,56 Min. Billets haben sich die Mitglieder am Schalter selbst zu besorgen.

Nach Ankunft in Naumburg Frühstück bei Dunkelberg, darauf Besichtigung des Domes, Concert und Mittagsessen im Bürgergarten, Spaziergang nach Almerich, dasselbst Concert und Tänzchen bis zur Abfahrt.

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

(Von unseren Abonnenten uns zugehende, extemdar beglaubigte Familien-Nachrichten finden unter dieser Rubrik gratis Aufnahme.)

Verlobt: Hr. Ingenieur H. Ettelt mit Klara verw. Pestel geb. Liemich (Chemnitz-Weißenfels); Herr Oekonomie-Inspektor H. Faust mit Fräul. Ida Kleemann (Wollersleben-Nordhausen); Herr cand. theol Karl Mirbt mit Fräul. Margarethe Wagner (Göttingen); Hr. Landwirth A. Wiewes mit Frl. Hedwig Riemann (Schlettnitz-Domersleben); Herr Herm. Habermann mit Frl. Minna Huster (Magdeburg-Neustadt); Herr Apotheker Guido Hartmann mit Fräul. Bertha Thiemann (Rhoden-Salzwedel); Herr Realgymnasial-Oberlehrer F. Francke mit Fräulein Elme Noggerath (Gordelegen); Hr. A. Baxmann mit Frl. J. von Artner (Leipzig-Wien); Herr königl. Förster L. Schwabe mit Frl. Elisabeth Gesterling (Behndorf-Helmstedt); Hr. cand. theol. B. Müller mit Frl. Margarethe Hertzer (Enersheim-Wernigerode); Herr Kaufm. R. Berger mit Frl. Minna Witte (Neuhaldensleben-Lüneburg); Herr Lehrer M. Rohde mit Fräul. Hermine König (Magdeburg-Weddersleben).

Geboren: Ein Sohn: Herrn Fritz Happel (Sangerhausen); Herrn Chr. Harders, Herrn Konrad Grau (Leipzig); eine Tochter: Herrn Hauptm. und Comp.-Chef Wenzel (Magdeburg); Herrn Karl Möhring (Miefte); Herrn Stationsassistent Cläpius (Cöthen); Hrn. Reinh. Schiller (Dodendorf); Herrn A. Mäusch (Förderstedt); Herrn Rektor Schultze (Osterburg); Herrn A. Fredersdorf (Braunschweig).

Gestorben: Herr Gutsbesitzer K. H. Töttler (Obersleben); Frau verw. Joh. Erdmuthe Bergmann (Weißenfels); Herr Ernst Wilh. Berndt (Gohlis); Herr Kaufmann C. F. Wilhelm, Herr Schirrmstr. M. Möbius (Leipzig); Hr. Inspektor Th. Hentschel, Hr. E. Schultze, Hr. Böttcherm. A. G. Dietmann, Frau M. Löther geb. Schlag (Weißenfels); Kindergärtnerin Fräul. Elisabeth Lange (Nordhausen); Frau Marie Freiberg geb. Hendrich (Bielen); Herr Kaufmann W. Jonatha, Herr Sek. Lieut. und Reg. Baumstr. Schillert, Herr Lehrer emer. C. G. Heinzelmann, Herr Rentier Fr. Reinhardt (Magdeburg); Frau Elisabeth Klapperstück geb. Lettau (Frohse); Hr. Oberlehrer Professor B. Bormann (Halberstadt); Herr Kanzleirath F. Gersbach (Salzwedel); Frau Kathar. Bethge geb. Kersten (Eilendorf).

Plössnitzer Bier-Depot

Markt 1

empfiehlt seine anerkannt vorzügl. ärztlich empfohlenen Biere à **Flasche** 4/10 **Ltr.** zu nachstehenden Preisen franko Haus:

Lagerbier 31 Fl. zu Mk. 3,00. Bayrisch 27 Fl. zu Mk. 3,00.
do. 15 „ „ „ 1,50. do. 13 „ „ „ 1,50.

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Prompteste Ausführung wird zugesichert.

Freundl. Wohnung nahe an der Bahn, aus zwei Stuben, Kammer, Küche und Zubehör bestehend, für 330 Mark zu vermiethen. Krausenstraße 3, part.

Albrechtstraße 1 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, II. Etage, zum 1. Oktober zu **vermiethen.**

Ein g. möbl. gr. Zimmer auf 2 Monate sofort zu verm. **Marienstraße 10, part. r.**

Köchinnen und Stubenmädchen suchen bald Stelle. **Köchinnen** z. 1. Okt., **Mädchen für Küche und Haus** sofort und 1. Sept., jüng. **Hausknecht** und led. **Pferdeknechte** sof. gesucht von **Fr. Deparade, gr. Schlamm 4.**

Stellegesuch.

Ein tücht. zuverl. m. vorzügl. Zeugnissen verf. Bureaubeamter sucht, da es ihm von ärztl. Seite anbefohlen, eine mit etwas den Tag über bewegliche Beschäftigung, anderweitige Stellung. Gefl. Offert. wolle man unt. **A.** bei **J. Barck & Co., große Steinstraße 14,** niederlegen.

2 anst. Logis m. Kost gr. Ulrichstr. 22a, I

7. Ziehung der 4. Klasse 176. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. August 1887, Vormittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

116 387 446 715 928 66 1047 68 98 [300] 94 312 453 76 711 90 [3000] 819 918 2017 76 106 46 87 [300] 221 305 81 95 422 86 528 [500] 707 19 28 57 802 926 41 74 [500] 85 3077 172 78 80 208 83 373 517 52 65 646 68 [3000] 711 860 4181 203 634 835 971 5013 52 198 276 337 48 58 582 670 98 780 829 931 69 93 6037 103 67 310 456 77 81 503 16 84 [500] 717 87 928 7067 78 201 319 715 [3000] 844 52 80 8376 400 653 [5000] 952 82 9152 215 21 27 92 [300] 416 39 533 75 92 649 76 740 48 900 41 927

10035 116 75 351 [300] 86 455 537 631 760 938 44 **11007** 13 24 28 127 220 308 403 46 58 [500] 59 71 539 44 635 935 98 **12074** [500] 154 85 218 393 403 20 506 81 782 804 926 **13**[illegible] 226 402 68 [3000] 598 [500] 676 779 857 905 25 **14105** 232 362 93 95 627 39 [300] 49 79 905 11 49 [3000] **15114** 306 27 408 49 624 46 95 794 **16212** 639 37 91 96 356 **17288** 78 319 660 788 925 90 **18031** 128 36 265 305 36 [500] 59 64 766 835 953 **19003** 22 [300] 384 89 593 883 966 93

20091 256 440 93 556 68 749 [300] 72 **21141** 229 303 436 46 92 621 42 725 41 69 870 91 966 **22128** 79 96 220 321 512 78 666 723 874 972 **23056** 133 268 75 336 54 70 [500] 77 476 81 505 622 77 853 **24359** 91 451 90 568 88 789 91 858 61 93 943 **25**[illegible] 47 82 111 18 48 [500] 64 323 555 73 693 801 59 908 44 **26037** 672 716 29 879 **27273** 387 507 42 62 636 79 87 942 70 **28042** 197 217 319 95 591 703 [3000] 833 74 958 **29**[illegible] 215 61 74 82 536 632 708 37 879 83

30023 118 39 239 355 463 76 589 739 72 98 **31038** 157 97 202 32 40 99 309 22 57 76 470 [3000] 507 66 601 27 97 721 40 **32084** [300] 118 72 351 53 474 542 [1500] 840 49 [5000] 906 [500] 33 **33182** 209 [500] 319 56 613 649 [3000] 71 869 934 **34**[illegible] 16 58 395 [3000] 547 872 78 969 **35149** 304 [1500] 85 496 795 [500] 855 **36**[illegible] 108 25 56 82 211 333 461 558 641 814 [300] **37112** 14 562 79 689 774 915 **38027** 124 371 407 62 522 626 786 836 98 994 **39155** 388 440 591 734 66 [500] 910 82

40275 [1500] 313 405 43 93 95 411 64 76 79 43 80 914 36 72 81 [300] 961 **41020** 47 54 89 168 278 307 421 62 546 987 **42057** 89 238 57 334 417 577 702 81 834 **43028** 98 205 [500] 90 314 517 705 45 76 96 **44004** 20 107 247 321 58 508 [300] 80 663 **45**[illegible] 348 [3000] 434 730 48 803 14 35 62 967 **46040** 95 149 [3000] 77 374 411 31 552 59 93 631 793 862 906 **47**[illegible] 51 90 441 727 936 927 43 46 91 **48083** 131 36 62 339 78 544 83 728 92 845 71 **49075** 321 22 58 79 439 546 643 44

50217 321 [1500] 501 602 734 76 837 **51**[illegible] [500] 461 62 605 [300] 19 26 74 819 34 98 970 74 **52068** [3000] 89 151 75 424 79 [500] 547 73 742 88 837 82 933 71 **53**[illegible] 373 425 30 [3000] 697 723 911 **54045** 56 123 321 470 543 647 726 855 74 98 904 11 37 42 59 [300] **55**[illegible] [500] 66 229 41 45 324 400 39 694 56 67 86 733 51 99 824 63 **56079** 100 297 390 492 814 914 28 43 87 **57**[illegible] 122 32 68 254 333 456 693 830 82 **58**[illegible] 301 619 717 802 53 61 919 **59**[illegible] 43 268 388 99 601 725 862 915 37

60[illegible] 326 78 903 55 659 756 803 16 32 [500] **61**[illegible] 50 85 [500] 203 [3000] 85 452 506 668 90 [500] 824 27 34 98 955 **62**[illegible] 46 79 86 464 [3000] 636 50 766 800 48 54 66 [3000] **63**[illegible] 72 228 474 657 [3000] 75 709 70 [500] 72 882 947 **64**[illegible] 286 369 418 52 660 867 916 **65**[illegible] 71 318 486 [1500] 667 [500] 800 [500] 12 24 82 906 **66**[illegible] 103 344 60 [3000] 796 882 [1500] 93 **67**[illegible] 46 119 296 377 [3000] 419 530 [3000] 605 710 963 **68**[illegible] 186 269 310 556 764 [500] 908 57 983 86 91 **69**[illegible] 17 223 306 22 411 31 [3000] 59 79 [3000] 924 64

70[illegible] 90 [3000] 275 333 [3000] 411 512 58 77 79 680 784 60 73 855 **71**[illegible] 024 [300] 48 56 92 249 306 57 411 12 589 691 738 809 **72**[illegible] 179 221 79 471 645 [1500] 802 34 965 **73**[illegible] 567 601 62 787 802 60 76 84 961 92 **74**[illegible] 379 80 428 52 [3000] 747 62 84 834 **75**[illegible] 173 316 39 74 488 [3000] 760 817 911 **76**[illegible] 145 [500] 583 699 704 994 **77**[illegible] 89 99 169 89 243 324 533 742 77 807 **78**[illegible] 374 86 90 422 612 77 824 901 17 37 91 **79**[illegible] 116 413 533 57 790

80[illegible] [300] 100 571 643 825 35 [3000] 66 81 **8**[illegible] 130 437 727 94 800 34 [1500] 61 [1500] 70 919 96 **82**[illegible] 42 44 237 325 52 429 586 901 [500] 64 **83**[illegible] [300] 204 75 329 95 405 526 47 671 849 907 76 **84**[illegible] 99 [300] 78 [3000] 217 393 439 65 597 764 972 **85**[illegible] 93 [300] 43 43 244 72 447 503 85 **86**[illegible] 637 38 48 781 97 977 **87**[illegible] 138 [5000] 407 31 554 622 36 80 723 874 **88**[illegible] 129 260 [500] 67 69 311 88 424 534 52 84 746 **89**[illegible] 24 28 171 400 41 82 634 718 840

90[illegible] [500] 287 97 444 [1500] 873 **91**[illegible] 34 306 39 50 [1500] 419 91 522 631 41 718 **92**[illegible] 39 40 360 680 81 806 54 76 922 53 **93**[illegible]

7. Ziehung der 4. Klasse 176. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. August 1887, Nachmittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

156 99 203 [500] 4 381 422 49 505 20 43 62 841 44 58 96 901 45 **1061** 236 74 [300] 438 725 884 925 **2176** 239 330 482 504 747 92 [500] 538 47 **3**[illegible] 73 304 469 571 [500] 80 81 665 730 61 63 817 25 968 88 87 89 **4652** 781 835 54 **5085** 100 55 96 239 400 598 609 31 721 [3000] 68 **6027** 160 250 96 319 58 484 97 542 620 **7170** 288 325 678 98 [1500] 000 604 722 [500] 88 866 936 **8**[illegible] 225 41 319 417 769 **9**[illegible] 280 355 593 705 [300] 92

10072 126 77 540 73 594 647 68 92 753 90 **11081** 211 67 377 406 525 859 **12251** 67 398 436 45 574 629 51 783 817 69 67 937 97 **13031** 202 [1500] 22 50 446 523 622 448 831 50 [1500] 93 **14103** 301 60 436 67 [500] 689 714 54 99 815 982 **15006** 183 267 339 [1500] 52 426 77 85 669 997 **16049** 50 72 104 312 46 429 702 35 962 71 **17054** 56 106 14 93 295 424 61 512 619 68 820 97 991 **18057** 334 723 823 914 64 **19017** 122 313 476 682 792 819 82 84 970

20017 187 89 89 200 415 49 93 **21**[illegible] 642 67 95 755 59 **21095** 112 296 434 601 823 37 **22**[illegible] 363 71 449 548 63 853 57 953 84 99 **23016** 84 374 [1500] 84 421 533 634 55 822 926 **24094** 165 313 693 734 40 42 82 90 839 43 **25**[illegible] 54 131 233 48 96 507 33 43 293 **26**[illegible] 189 323 42 77 84 [500] 90 415 571 618 [500] 714 55 697 **27**[illegible] 519 623 90 **28**[illegible] 108 75 296 97 424 617 705 13 [300] 810 97 972 **29**[illegible] 178 209 321 57 517 24 75 650 80 92 713 50 812 44 966 71 97

30[illegible] 82 202 31 421 35 729 832 [500] 65 93 **31**[illegible] 189 276 500 87 96 617 70 746 99 818 51 966 **32**[illegible] 258 430 582 662 65 797 872 85 919 **33**[illegible] 60 108 83 264 96 345 61 434 544 806 51 **34**[illegible] 338 49 485 576 694 7 [300] 839 **35**[illegible] 444 [3000] 66 [500] 69 671 705 90 823 [1500] 45 49 908 42 91 **36**[illegible] 209 14 452 81 542 51 57 72 614 714 90 98 937 [3000] **37**[illegible] 53 82 154 242 316 88 618 37 742 44 91 849 913 65 **38**[illegible] 429 585 678 70 725 37 912 77 81 **39**[illegible] 55 145 238 425 69 534 91 620 21 84 94 [500] 717 900

40[illegible] 465 84 541 601 47 708 74 [500] 907 8 71 [3000] 83 **41**[illegible] 76 131 57 208 398 470 522 86 88 660 766 902 45 73 **42**[illegible] 43 56 313 61 526 639 81 744 886 950 53 **43**[illegible] 163 331 451 561 67 [1500] 603 [3000] 62 69 **44**[illegible] 81 90 229 85 309 49 526 676 85 897 [3000] 913 16 **45**[illegible] 129 77 266 324 400 23 25 512 81 823 75 905 **46**[illegible] 10 42 131 84 [300] 417 25 50 62 679 716 79 886 938 [1500] 43 **47**[illegible] 92 215 318 86 87 559 652 [500] 913 **48**[illegible] 449 639 743 852 62 927 **49**[illegible] 288 96 [300] 324 867 906 24 97

50[illegible] 93 155 347 71 74 464 591 658 81 700 18 63 836 56 64 929 **51**[illegible] 165 [500] 90 223 414 93 656 93 768 91 850 92 940 50 83 93 **52**[illegible] 150 231 356 511 30 38 602 [5000] 4 801 24 95 **53**[illegible] 111 274 348 86 532 826 91 724 844 930 36 91 **54**[illegible] 154 [500] 67 [1500] 603 [3000] 758 92 825 78 900 13 45 **55**[illegible] 33 354 542 610 38 741 815 25 **56**[illegible] 25 30 71 253 385 98 418 36 68 587 732 833 **57**[illegible] 141 [3000] 252 312 618 720 823 55 952 **58**[illegible] 72 506 7 45 56 66 782 87 849 926 28 55 **59**[illegible] 321 32 432 80 [300] 86 505 815

60[illegible] 776 806 911 [500] 62 **61**[illegible] 55 99 155 82 270 446 808 48 984 **62**[illegible] [3000] 359 533 72 [500] 75 639 64 770 913 47 81 **63**[illegible] 165 200 [500] 85 819 456 95 [1500] 627 893 969 **64**[illegible] 94 218 376 475 98 519 **65**[illegible] 647 69 790 869 971 **66**[illegible] 54 348 531 634 917 60 [3000] **67**[illegible] 413 510 11 657 921 **68**[illegible] [1500] 96 196 368 608 693 727 29 830 34 944 **69**[illegible] 51 101 50 229 359 84 463 515 603 886 940

70[illegible] 348 563 709 63 [1500] 608 **71**[illegible] [3000] 19 522 43 50 51 99 639 94 [1500] 764 801 25 937 [1500] **72**[illegible] 268 84 331 411 527 [10 000] 96 616 20 742 66 835 72 95 952 **73**[illegible] 157 60 95 292 332 36 401 76 90 766 925 56 900 **74**[illegible] 227 428 311 406 [3000] 644 [500] 777 **75**[illegible] 122 26 489 567 617 718 [500] 42 [1500] 73 952 [5000] **76**[illegible] 287 418 47 53 65 560 93 874 916 **77**[illegible] 32 [1500] 63 [3000] 111 [3000] 23 428 [5000] 75 81 639 839 77 919 **78**[illegible] 95 217 331 89 404 21 66 82 519 68 630 49 [3000] 820 92 900 **79**[illegible] 130 58 98 276 383 [1500] 661 730 57 [1500] 839 [3000] 73 [500] 83

80[illegible] 64 179 281 611 15 703 **81**[illegible] 043 121 34 203 55 432 43 60 561 98 669 79 882 961 91 94 **82**[illegible] 099 627 766 916 55 79 **83**[illegible] 04 253 326 445 [1500] 69 642 763 865 967 **84**[illegible] 22 30 166 279 407 9 47 69 988 **85**[illegible] 26 57 202 18 68 356 690 749 90 849 916 99 **86**[illegible] 24 145 525 824 81 **87**[illegible] 073 92 178 229 86 421 38 608 26 720 **88**[illegible] 73 **89**[illegible] 80 184 460 651 63 79 830 89 945 **89**[illegible] 182 206 443 91 562 90 611 803 5 95 916 17 [10 000]

128 281 433 69 633 44 76 824 [500] 983 96 **94**[illegible] 150 214 95 11 [300] 350 499 536 604 702 809 917 **95**[illegible] 226 91 [500] 93 451 565 812 **96**[illegible] 62 108 84 99 210 53 [1500] 369 410 [3000] 86 529 768 95 [5000] 803 921 **97**[illegible] 41 59 116 535 514 [1500] 29 83 606 738 [3000] 98 **98**[illegible] 50 87 107 19 222 43 77 [3000] 89 424 535 604 22 66 86 712 85 963 89 **99**[illegible] 30 49 [3000] 355 406 751 875 979

100[illegible] 168 17 362 [500] 89 [500] 465 508 71 91 637 81 703 64 819 22 937 **101**[illegible] 76 165 83 354 84 95 672 90 [300] 762 96 882 913 43 70 **102**[illegible] 31 33 87 122 43 204 356 697 882 90 908 **103**[illegible] 141 219 [300] 451 92 521 71 [300] 653 75 733 **104**[illegible] 41 326 34 48 91 707 73 83 891 **105**[illegible] 124 270 [3000] 22 79 624 67 710 12 30 **106**[illegible] 138 88 321 [300] 84 550 891 921 **107**[illegible] 275 352 64 421 781 860 76 **108**[illegible] 195 375 433 47 585 663 **109**[illegible] 37 60 [3000] 62 126 29 [1500] 202 37 342 404 70 92 95 542 57 68 630 41 741 50

110[illegible] 129 72 [3000] 326 31 452 57 565 628 794 97 [3000] 837 929 71 **111**[illegible] 84 105 19 239 81 455 56 90 515 60 634 817 54 919 **112**[illegible] 31 [1500] 433 64 420 506 668 83 [3000] 738 [500] 76 **113**[illegible] 03 13 43 67 200 453 570 687 857 900 **114**[illegible] 173 418 82 725 820 908 58 89 **115**[illegible] 32 197 207 479 99 609 843 **116**[illegible] 159 65 592 638 711 850 **117**[illegible] 368 93 [5000] 422 591 63 **118**[illegible] 436 75 510 663 95 93 895 **119**[illegible] [500] 147 63 284 307 49 438 46 98 641 751 [500] 96 845 [3000] 78 [1500] 945

120[illegible] 64 68 [500] 133 493 511 29 88 [75 000] 600 14 704 **121**[illegible] 409 53 662 90 728 859 [300] 63 904 11 17 93 **122**[illegible] 229 69 95 358 61 748 927 85 **123**[illegible] 36 344 77 78 515 613 737 50 82 87 823 58 **124**[illegible] [500] 58 344 74 95 673 705 7 856 [3000] **125**[illegible] 287 380 433 603 90 709 34 801 26 951 **126**[illegible] 61 106 97 263 436 53 504 15 38 27 [500] 688 717 806 41 61 95 **127**[illegible] 65 71 107 200 85 390 501 [30 000] 95 664 [3000] 86 [1500] **128**[illegible] 193 [3000] 571 730 51 838 72 944 66 70 **129**[illegible] 53 165 419 543 730 842 934 **130**[illegible] 26 39 60 63 [500] 43 [3000] 46 593 815 [1500] 21 29 **131**[illegible] 34 373 598 630 35 64 757 958 [500] **132**[illegible] 103 36 224 41 [500] 421 79 619 50 665 951 **133**[illegible] 243 63 563 770 809 997 **134**[illegible] 98 [3000] 219 44 321 85 837 57 739 988 **135**[illegible] 027 98 164 75 812 456 602 23 [1500] 29 **136**[illegible] 164 248 63 307 462 [500] 72 [3000] 531 45 [500] 73 88 626 50 85 787 852 83 953 89

140[illegible] 349 [500] 49 70 89 510 71 83 87 97 [500] 725 79 873 77 [1500] **141**[illegible] 175 293 [500] 412 565 612 66 777 **142**[illegible] 4 84 116 304 580 800 996 **143**[illegible] 294 416 81 574 667 747 988 **144**[illegible] 19 234 446 664 71 74 83 923 96 **145**[illegible] 38 [3000] 61 459 777 **146**[illegible] 83 95 99 [500] 169 [3000] 293 434 38 45 523 682 97 968 **147**[illegible] 217 364 470 558 696 727 38 76 850 922 95 **148**[illegible] 202 82 382 486 528 604 760 830 59 930 [3000] **149**[illegible] 32 102 359 572 686 90 829 40 99 901

150[illegible] [3000] 144 71 231 66 694 748 [500] **151**[illegible] 32 799 818 32 99 **152**[illegible] 231 33 79 320 49 429 614 781 **153**[illegible] 167 386 470 517 761 838 930 62 [1500] **154**[illegible] 26 92 [1500] 155 234 38 96 305 20 545 659 972 **155**[illegible] 67 71 [300] 87 [30 000] 385 535 58 401 572 [500] [3000] 752 841 48 70 982 **156**[illegible] 157 333 47 492 503 609 [500] 13 26 78 706 57 93 864 **157**[illegible] 202 341 70 472 [3000] 85 509 45 818 21 45 934 **158**[illegible] 858 90 **159**[illegible] 501 12 655 907 8 57 78 [3000]

160[illegible] 44 183 410 [3000] 73 [500] 80 538 95 99 713 812 31 **161**[illegible] 104 242 350 61 485 508 85 **165**[illegible] 76 716 847 980 [500] **162**[illegible] 71 236 [300] 58 83 359 449 741 51 **163**[illegible] 177 69 98 379 484 690 848 971 **164**[illegible] 173 91 [1500] 273 437 542 70 637 [1500] 919 [1500] 61 **165**[illegible] 92 211 70 673 [3000] 883 96 955 [1500] **166**[illegible] 67 109 339 415 536 728 33 42 885 967 **167**[illegible] 72 538 671 684 [500] **168**[illegible] 96 436 590 643 937 **169**[illegible] 49 91 40 97 81 94 [1500] 98 708 836 65 68 90 909

170[illegible] 37 254 439 736 967 **171**[illegible] 114 69 74 207 333 32 36 40 423 524 87 617 42 945 51 **172**[illegible] 212 335 454 63 568 745 803 [3000] **173**[illegible] 057 63 189 200 309 58 448 515 87 97 711 96 **174**[illegible] 034 145 64 213 439 548 89 694 97 825 79 905 **175**[illegible] 185 405 13 756 809 **176**[illegible] 145 46 [500] 72 92 430 61 95 [1500] 97 [3000] 64 **177**[illegible] 92 243 98 430 61 500 626 93 [300] **178**[illegible] 85 141 79 [3000] 86 367 469 77 99 700 [3000] 838 81 98 913 61 **179**[illegible] 340 451 596 601 773 862 97 973

180[illegible] [300] 108 86 225 322 62 74 516 50 55 65 85 [5000] 694 **181**[illegible] 372 441 916 18 78 **182**[illegible] 269 272 [3000] 77 [500] 648 **183**[illegible] 267 [3000] 474 85 571 642 65 66 86 752 56 818 52 **184**[illegible] 392 661 97 703 **185**[illegible] 31 192 312 63 [3000] 69 747 810 44 46 92 99 [3000] **186**[illegible] 75 78 525 746 [5000] **187**[illegible] 83 738 975 [3000] 94 **188**[illegible] 166 398 32 99 335 466 518 646 823 82 955 **189**[illegible] 77 248 49 543 667 752 943 79

90[illegible] 838 437 39 517 74 [500] 748 811 19 71 **91**[illegible] 253 54 308 592 625 729 43 966 93 [5000] **92**[illegible] 41 59 [300] 391 453 521 65 847 985 **93**[illegible] 44 97 161 221 369 73 487 628 872 78 921 88 [500] **94**[illegible] 126 [1500] 30 78 210 314 446 666 757 959 91 **95**[illegible] 43 515 778 661 63 [500] 954 [1500] 61 **96**[illegible] 73 493 559 **97**[illegible] 68 [1500] 78 107 26 208 328 45 416 22 753 809 **98**[illegible] 45 60 70 629 67 503 786 928 [300] 65 **99**[illegible] 28 [3000] 49 265 [500] 323 32 94 528 53 714 816 36

100[illegible] [1500] 416 30 39 621 59 708 825 36 89 **101**[illegible] [500] 54 72 [3000] 112 259 343 459 [80 000] 606 819 [500] 46 **102**[illegible] 382 658 725 800 20 915 **103**[illegible] 181 295 [500] 433 501 [1500] 29 45 64 81 [500] 57 702 804 90 932 **104**[illegible] 92 167 72 204 93 411 51 578 98 730 69 [1500] 74 84 969 94 **105**[illegible] 108 203 30 [500] 82 530 698 744 860 948 65 [300] **106**[illegible] 108 [3000] 221 37 348 61 65 [500] 91 **107**[illegible] 674 761 **107**[illegible] 68 231 57 489 98 [3000] 593 667 75 88 725 830 **108**[illegible] 241 347 [1500] 597 658 784 96 881 **109**[illegible] 244 72 307 476 559 781 86 814 919

110[illegible] 133 451 527 66 82 [500] 906 43 85 764 78 861 74 77 85 88 **111**[illegible] 545 669 894 924 93 **112**[illegible] 44 100 [1500] 95 321 410 76 693 96 899 944 **113**[illegible] 73 476 211 14 [3000] 491 540 56 615 92 721 885 993 **114**[illegible] 207 [3000] 26 [3000] 420 [500] 73 [3000] 761 99 982 [1500] **115**[illegible] 610 636 [300] 59 798 811 84 938 **116**[illegible] 68 220 337 62 576 611 776 969 98 **117**[illegible] 71 163 [3000] 71 80 617 858 911 32 [3000] 33 **118**[illegible] 23 80 219 [500] 50 [3000] 40 664 [1500] 71 [3000] 73 738 805 [1500] 951 348 456 87 542 710 925

120[illegible] 320 409 47 534 51 64 78 743 869 908 41 **121**[illegible] 249 320 415 37 [3000] 44 49 79 530 45 51 713 39 46 830 936 **122**[illegible] 075 [3000] 191 [1500] 55 69 [3000] 501 [1500] 71 [3000] 73 738 805 99 925 71 78 **123**[illegible] [300] 78 127 71 218 [500] [3000] 33 45 56 592 726 46 [300] 821 56 982 **124**[illegible] 161 229 350 421 634 41 56 849 **125**[illegible] 281 452 639 925 [300] 26 **126**[illegible] 203 304 81 442 [1500] 521 [3000] 146 **127**[illegible] 22 92 117 35 44 66 317 923 54 [3000] 440 94 527 623 59 719 851 **128**[illegible] 18 249 463 [1500] 598 798 835 968 **129**[illegible] [3000] 246 490 506 60 82 641 58 77 803

130[illegible] 29 289 459 97 568 814 [500] 701 34 829 **131**[illegible] 147 216 557 68 90 676 95 706 **132**[illegible] 132 233 42 451 79 521 619 753 [300] 76 [1500] 967 96 **133**[illegible] 157 296 361 79 407 545 58 691 712 **134**[illegible] 100 26 293 [3000] 87 [1500] 89 [5000] 8 64 **135**[illegible] 67 91 [300] 183 99 240 317 50 555 675 762 865 85 996 **136**[illegible] 286 307 [3000] 87 42 94 406 54 582 636 58 722 868 **137**[illegible] 136 465 525 45 65 701 806 986 **138**[illegible] 539 85 676 879 919 **139**[illegible] 22 [3000] 361 581 653 [500] 705

140[illegible] 129 87 343 349 65 415 58 800 95 920 38 49 **141**[illegible] 012 [300] 75 157 66 [3000] 348 654 87 802 [3000] 14 **142**[illegible] 210 507 22 [3000] 85 761 **143**[illegible] 44 [5000] 109 711 65 82 813 15 **144**[illegible] 420 322 26 60 525 [1500] 39 51 892 910 **145**[illegible] 23 95 [1500] 56 [3000] 624 96 701 93 [3000] 97 [3000] **146**[illegible] [3000] 284 305 485 591 694 873 [30 000] **147**[illegible] 99 265 306 8 60 [3000] 420 87 500 763 851 **148**[illegible] 27 50 184 240 53 340 66 80 555 94 941 77 121 29 [3000] 95 948 **149**[illegible] 225 85 313 452 654 71 773 900 91

150[illegible] 87 235 462 576 637 73 [1500] 852 931 **151**[illegible] 210 90 56 66 91 305 [3000] 113 358 [1500] 811 836 917 [3000] **152**[illegible] 95 332 461 739 63 999 **154**[illegible] 133 241 513 671 725 30 879 983 **155**[illegible] 26 58 [3000] 119 26 71 [5000] 90 553 66 70 701 28 833 [1500] **156**[illegible] 575 [1500] 99 [3000] 449 88 651 [1500] 56 57 344 67 91 **157**[illegible] 96 226 335 [3000] 443 517 803 56 985 **158**[illegible] 199 290 96 476 539 607 724 808 972 **159**[illegible] 156 99 520 435 607 35 [3000] 42 79 932

160[illegible] 223 69 735 76 81 890 53 [1500] **161**[illegible] 584 854 71 997 [500] **162**[illegible] 337 63 94 478 87 536 71 617 [15 000] 723 39 71 927 **163**[illegible] 94 125 45 57 294 [1500] 581 609 51 876 80 974 96 [500] **164**[illegible] 023 40 [1500] 72 [3000] 344 776 819 26 63 **165**[illegible] 273 94 459 696 700 890 914 **166**[illegible] [3000] 330 [3000] 87 456 694 762 818 920 **167**[illegible] 57 98 244 411 97 645 71 985 **168**[illegible] 54 164 252 320 514 696 807 944 49

169[illegible] 236 425 647

170[illegible] [1500] 40 290 368 415 31 95 596 718 59 856 949 **171**[illegible] 31 346 96 792 861 92 986 **172**[illegible] 139 632 83 750 858 931 91 93 **173**[illegible] 77 137 237 94 475 507 82 761 98 803 22 29 96 919 70 **174**[illegible] 100 13 **175**[illegible] 747 [1500] 253 704 82 863 **176**[illegible] 76 112 292 355 479 557 732 **176**[illegible] 15 120 223 386 466 642 799 **177**[illegible] 30 199 449 549 610 49 [500] 765 814 18 73 **178**[illegible] 51 307 403 521 719 61 962 **179**[illegible] 226 64 396 460 557 612 715 858 88 90 [1500]

180[illegible] 27 458 89 686 807 340 47 56 **181**[illegible] 840 590 618 31 [1500] 71 88 742 93 940 65 [3000] 81 **182**[illegible] 47 71 141 [500] 223 [1500] 78 405 19 552 657 806 71 915 17 72 [5000] 85 [5000] **183**[illegible] 83 314 57 77 536 784 98 943 **184**[illegible] 61 346 76 499 550 84 95 785 926 **185**[illegible] 201 488 524 36 669 803 37 969 **186**[illegible] [10 000] 183 217 52 98 874 892 60 **187**[illegible] 949 270 334 68 524 724 88 892 573 **188**[illegible] 54 76 145 [500] 409 91 627 797 850 **189**[illegible] 140 85 87 307 36 60 445 76 614 68 776 [1500] 847 67

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Munckelt in Halle. — Plötz'sche Buchdruckerei (R. Nietschmann) in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gw:3:1-629230-18870804024/fragment/page=0004